Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Tafel-Lieder für Männerstimmen

Berlin

urn:nbn:de:bsz:31-70179

Visual Library

Druck 2471

I

Tafellieder von Lungenhagen
4stimmig.

Hans Georg Nägeli.
Musikhandlung und Leihbibliothek in Zürich.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

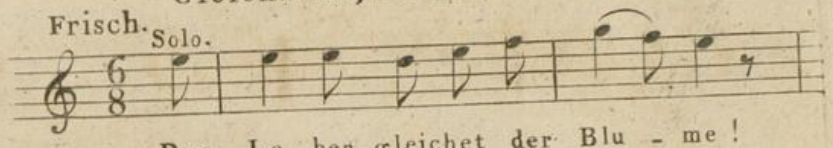
TAFEL-LIEDER FÜR MÆNNERSTIMMEN.
Für die Liedertafel zu Berlin
von C.F.RUNGENHAGEN
21ste Werk
Heft II.
BERLIN bei T. TRAUTWEIN.
Pr: 16 Gr.

TENORE I°

Gleichnisse, von Halem.

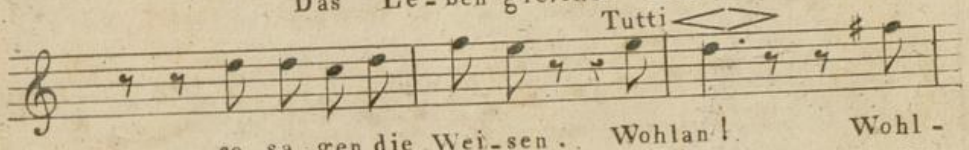
Frisch. Solo.

N°. 1.

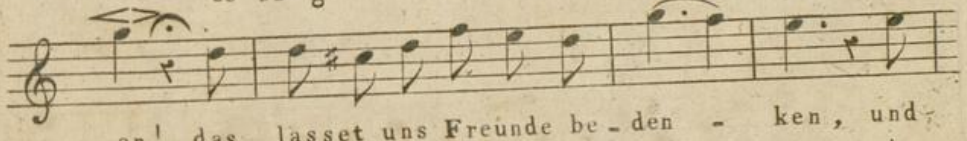


Das Le-ben gleichet der Blu-me!
Das Le-ben gleichet der Rei-se!
Das Le-ben gleichet dem Trau-me!

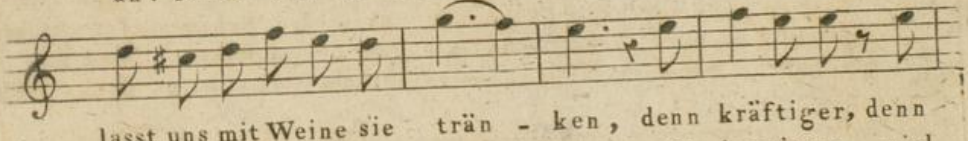
Tutti



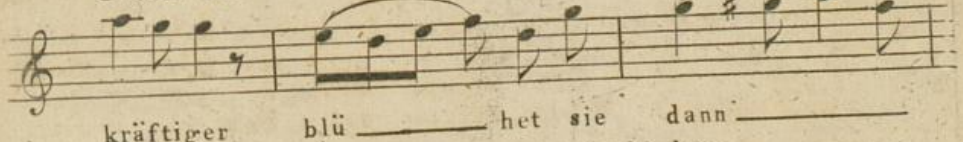
so sa-gen die Wei-sen. Wohlan! Wohl-
so sa-gen die Wei-sen. Wohlan! Wohl-
so sa-gen die Wei-sen. Wohlan! Wohl-



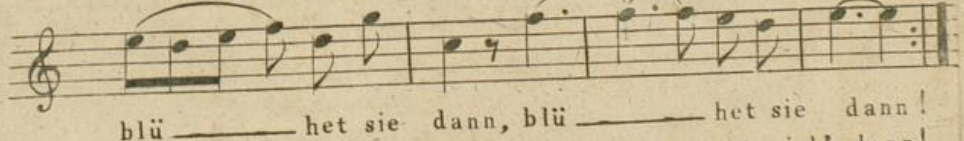
an! das lasset uns Freunde be-den-ken, und
an! füllt Freunde die Gläser, ich mei-ne, wir
an! schon will es mich selber so dün-ken; zum



lasst uns mit Weine sie trän-ken, denn kräftiger, denn
sprengen die Wege mit Wei-ne, viel lustiger, viel
Glase! zum Glase! wir trin-ken, weit herrlicher, weit



kräftiger blü——het sie dann——
lustiger rei——set sich's dann——
herrlicher träumt——es sich dann——



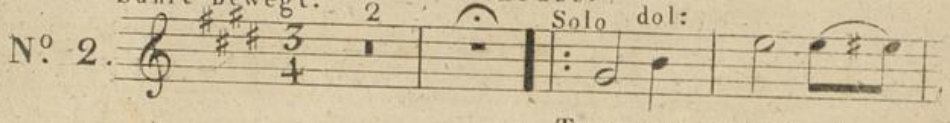
blü——het sie dann, blü——het sie dann!
rei——set sich's dann, rei——set sich's dann!
träumt——es sich dann, träumt——es sich dann!

TENORE I°

An den Mond

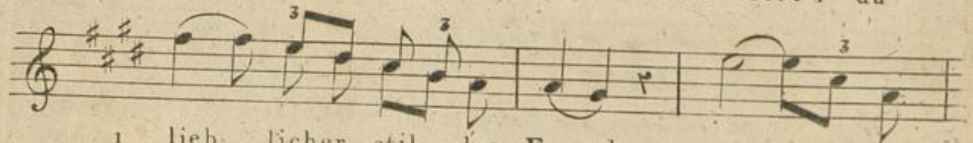
Sanft bewegt. v. C. Streckfuss.

N° 2.

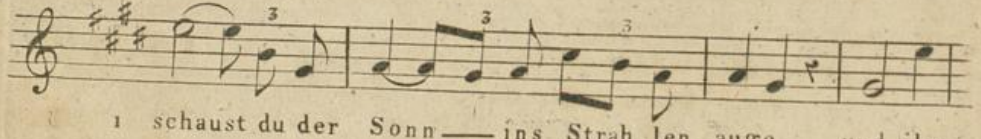


1. Trau - ter Mond, du
2. Sehnst du wohl da
3. Wan - dle fort! ver -
4. Wan - dle fort! du

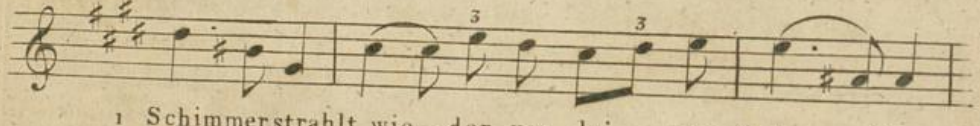
Die 3te Str: mit erhobener Stime.
- 4te - - sanfter -



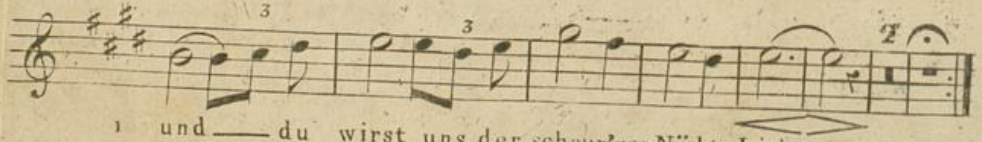
1 lieb - licher stil - ler Freund, seh - nend
2 hin — dich nach ih - rem Glanz? möch - test
3 eint — er - giessen sich einst Sonn — und
4 lieb - licher stil - ler Freund, bli - - cke



1 schaust du der Sonn — ins Strah - len - auge, und ihr
2 tau - chen dich wohl — in ih - ren Schimmer? mochtest
3 Erd — und Mond und die tau - send Sterne, und der
4 fort nur der Sonn — ins Strah - len - auge, dann strahlt



1 Schimmer strahlt wie - der von dei - nem Ant - litz
2 wohl ver - sin - ken in ih - ren Glu - then?
3 Men - schen seh - nen - de kran - ke Gei - ster
4 wie - der ihr Schim - mer von dei - nem Ant - litz



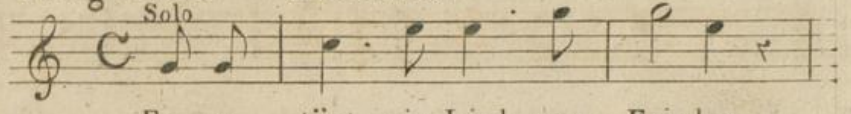
1 und — du wirst uns der schaur'gen Nächte Licht —.
2 ihr — vor Lieb' an der Flammenbrust vergehn —?
3 und — der Weltgeist im ew'gen Lichtstrohm hin —.
4 und — du wirst uns der schaur'gen Nächte Licht —.

TENORE I°

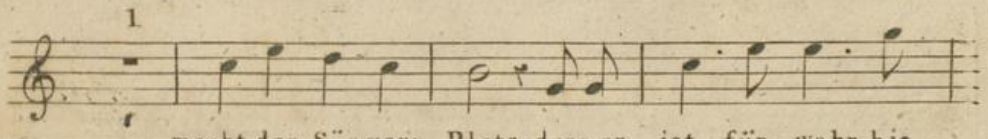
Krieg und Friede.

Ruhig u: fest. v. M. Claudius.

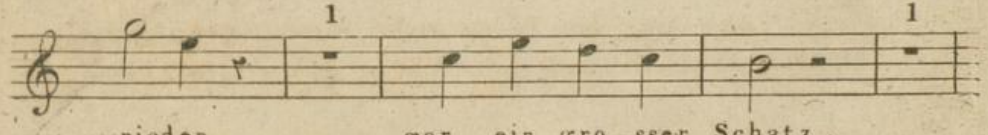
Nº 3.



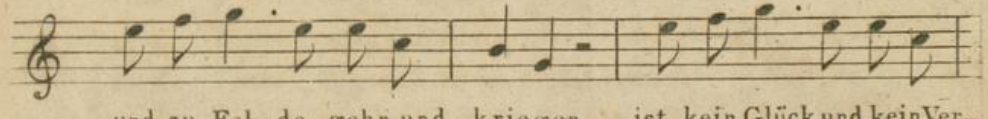
Es er - tönt ein Lied vom Frieden
Heisst zwar Völ - ker ü - ber - win den
Wenn der Fürst nur leibt und le - bet
Doch wenn oh - ne Fug und Eh - ren,



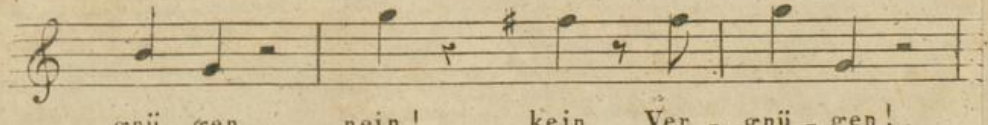
macht den Sängern Platz, denn er ist für - wahr hie -
glorreich ins ge mein, glorreich kön - nen wir's nicht
für den Un - ter - than, und das stil - le Haus - glück
jemand trotzt und droht Heerd und Al - tar zu zer -



nieden gar ein gro - sser Schatz,
finden, glor - arm mag's wohl sein;
schwebet ü - ber Frau und Mann
stören, Noth hat kein Ge - both;

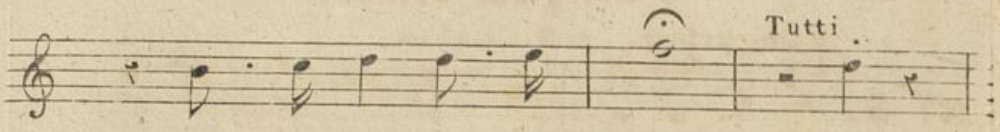


und zu Fel - de gehn und kriegen ist kein Glück und kein Ver -
oh ne Noth ist auch zu sie - gen uns kein Glück und kein Ver -
und die Kin der in der Wie - gen wohl gemuth und sicher
dann zu kriegen und zu sie - gen und zu schlagen bis sie

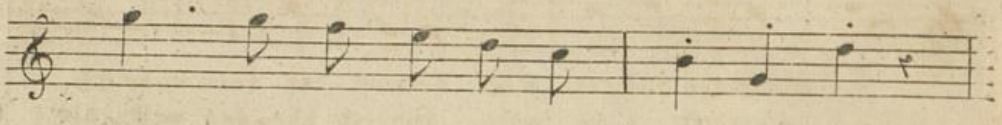


gnü - gen nein! kein Ver - gnü - gen!
gnü - gen nein! kein Ver - gnü - gen!
lie - gen und si - cher lie - gen,
lie - gen dann, bis sie lie - gen!

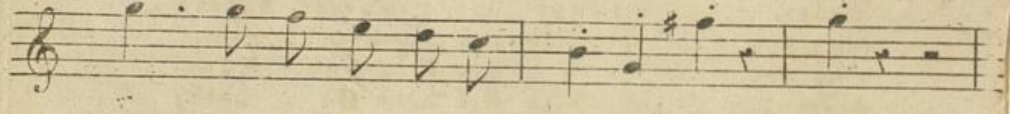
TENORE I.º



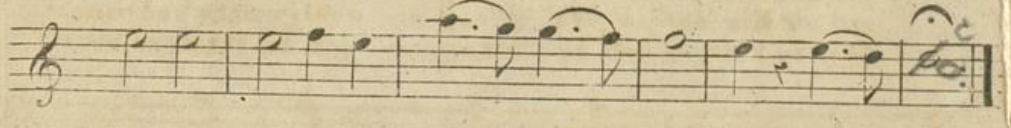
Sa - get an! Sa - get an! Nein!
Sa - get an! Sa - get an! Nein!
Sa - get an! Sa - get an! Ja,
Sa - get an! Sa - get an! Das,



nicht zu Fel - de gehn und krie - gen, nein!
wol - len oh - ne Noth nicht sie - gen, nein!
ja du lie - ber Fürst nicht krie - gen, nein!
das ist Recht und ist Ver - gnü - gen, ja!



nicht zu Fel-de gehn und kriegen, nein! Nein!
wol - len oh-ne Noth nicht siegen, nein! Nein!
ja du lie-ber Fürst nicht kriegen, nein! Nein!
das ist Recht und ist Ver - gnügen, ja! ja!



Menschenblut ist doch viel — zu — gut viel zu — gut.
Menschenblut ist doch viel — zu — gut viel zu — gut.
Menschenblut ist doch viel — zu — gut viel zu — gut.
Menschenblut ist dann nicht — zu — gut nicht zu — gut.

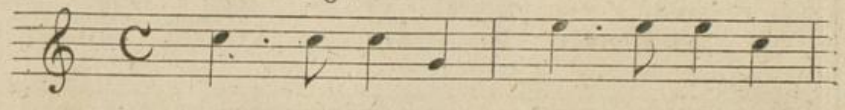
TENORE I°

Marschall Vorwärts!

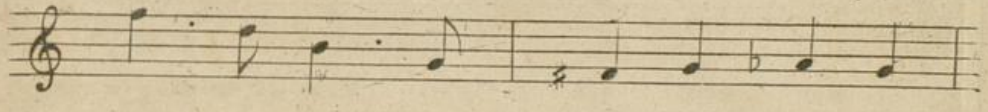
v: Freimund Raimar.

Kühn und kräftig.

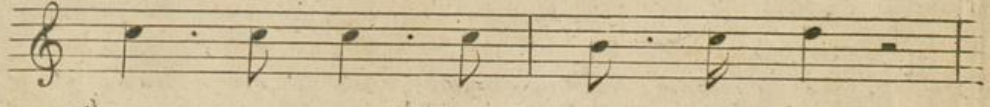
No. 4.



Mar - schall Vorwärts! Mar - schall Vorwärts!
Mar - schall Vorwärts! Mar - schall Vorwärts!
Mar - schall Vorwärts! Mar - schall Vorwärts!
Mar - schall Vorwärts! Mar - schall Vorwärts!

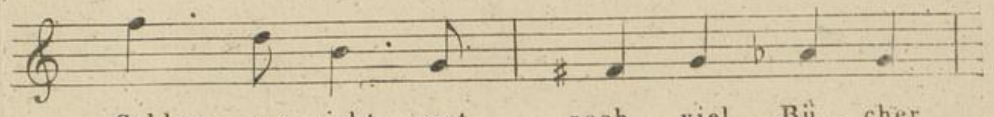


Tapf - rer Preu - sse, dei - nen Blü - cher
Gu - ten Vor - wärts Schritt er - hob er
Le - ben soll in ew' ger Dau - er
Jhr fran - zö - si - schen Mar - schäl - le,

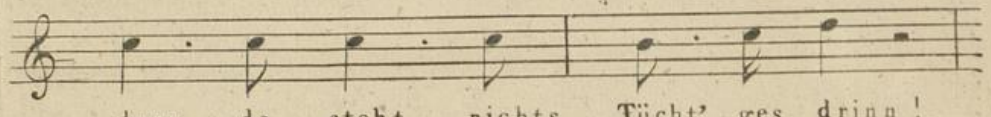


sag' wie willst du nen - nen ihn?
ü - ber Fluss und Berg und Thal,
die ser Nah - me klar und hell,
wa - rum seid ihr so ver - stört?

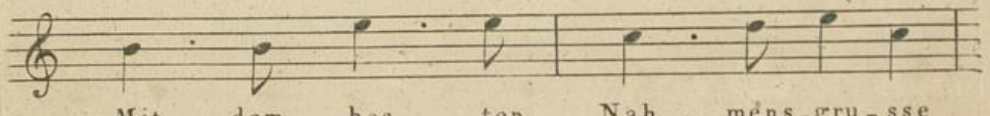
TENORE I.o



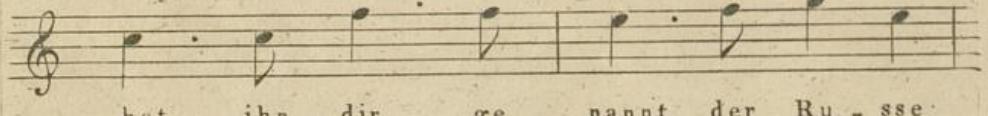
Schlag nur nicht erst nach viel Bü - cher
von der O - der bis zum Bo - ber,
mehr als hiess' es Her - zog Jau - er
Lasst die Fel - der, kriecht in Wäl - le



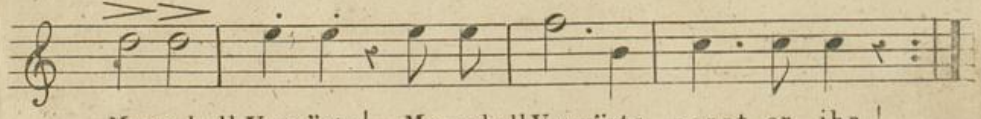
denn da steht nichts Tücht' ges drinn!
bis zur Elb' und bis zur Saal',
o - der Fürst von Neuf - cha - tell.
wenn ihr die - - sen Nah - men hört?



Mit dem bes - ten Nah - mens-gru - sse
und von dan - nen bis zum Rhei - ne,
Ti - tel kann gar man - cher ha - ben;
Mar - schall Rück - wärts das ist Eu - er



hat ihn dir ge - nannt der Ru - sse:
und von dan - nen bis zur Sei - ne
die - sen Ti - tel, den wir ga - ben
Mar - schall Vor - wärts ist ein Neu - er



Marschall Vorwärts! Marschall Vorwärts nennt er ihn!
Marschall Vorwärts! Marschall Vorwärts all - zu mal!
Marschall Vorwärts! theilt mit dir kein Kriegs-ge-sell,
Marschall Vorwärts! der dem Blü-cher an - ge-hört.

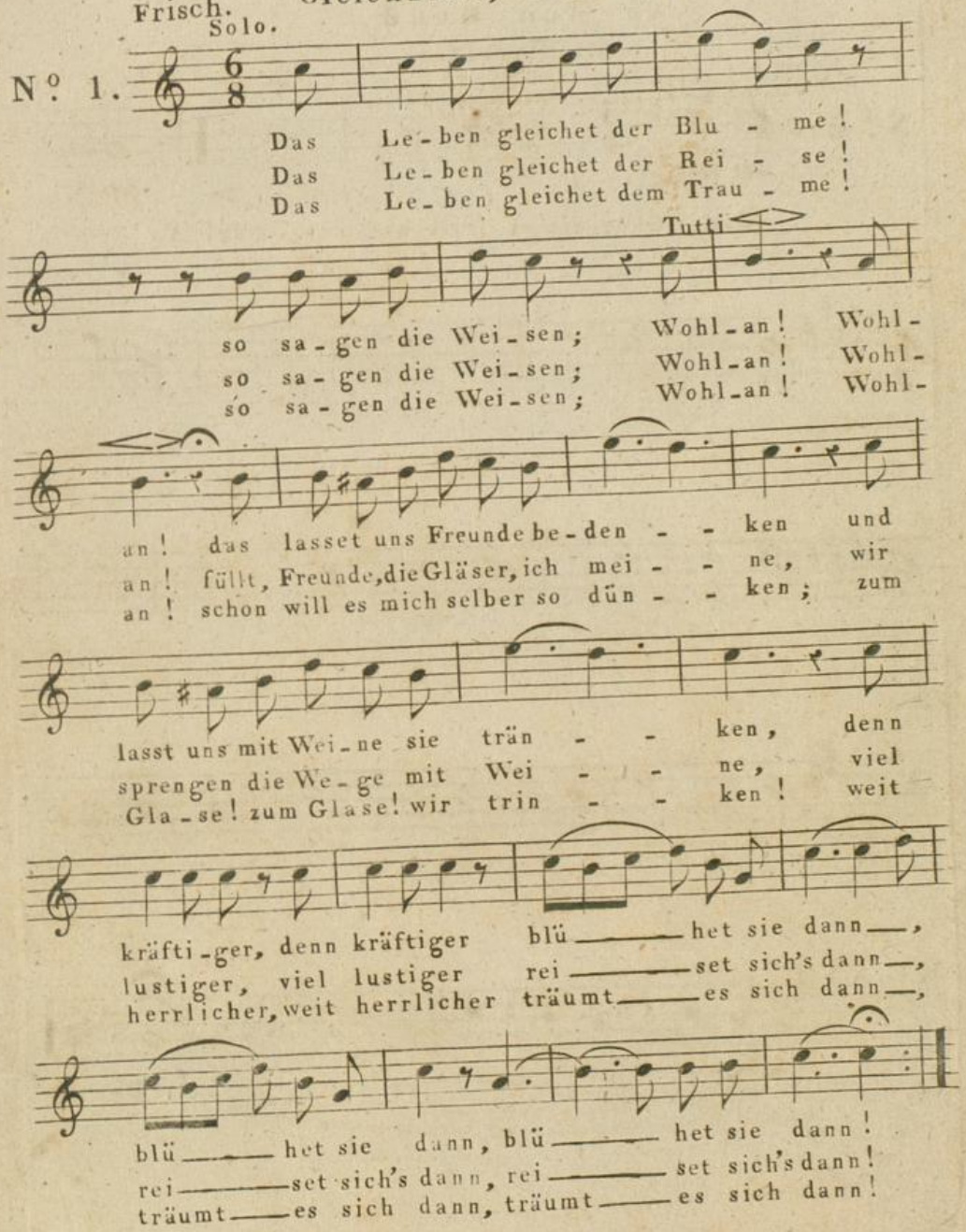
TENORE 2°

Gleichnisse, von Halem.

Frisch.

Solo.

N° 1.

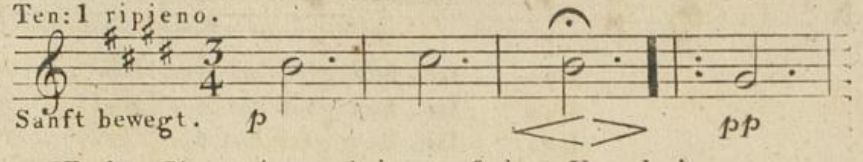


TENORE 2°

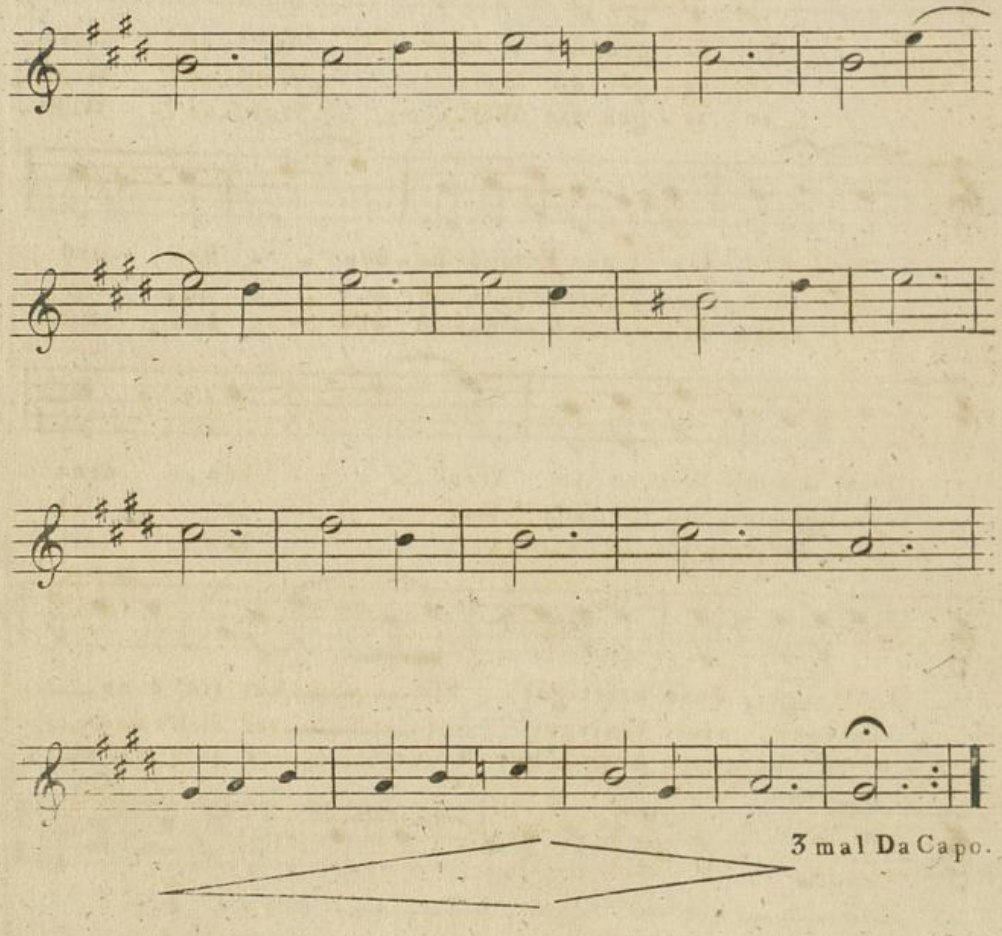
An den Mond.

v. C. Streckfuss.

Ten: 1 ripieno.



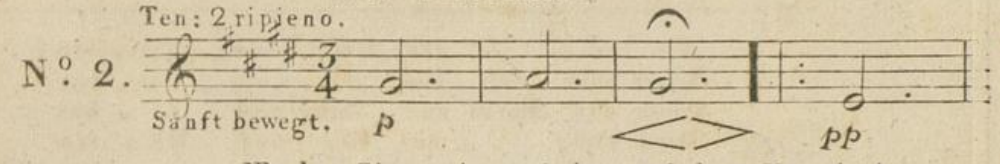
NB. der Chor singt leise auf dem Vocal A.



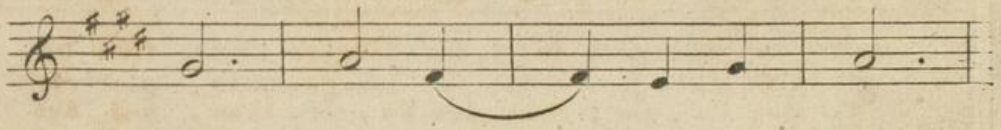
TENORE 2°.

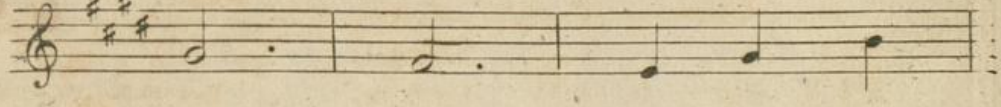
An den Mond.

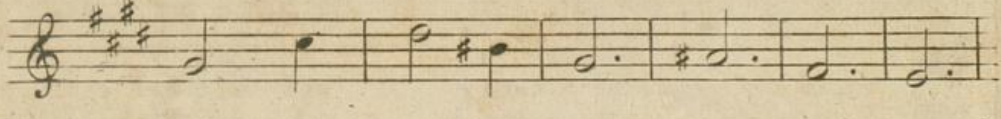
v. C. Streckfuss.

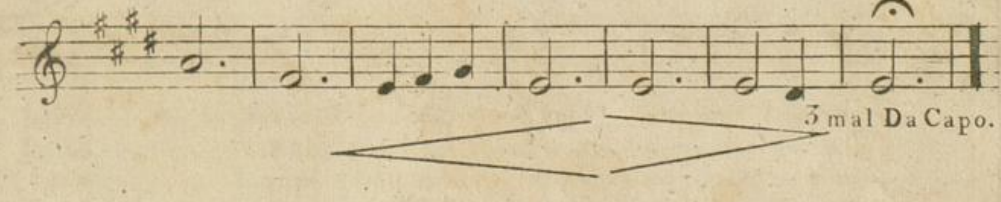


NB. der Chor singt leise auf dem Vocal A.







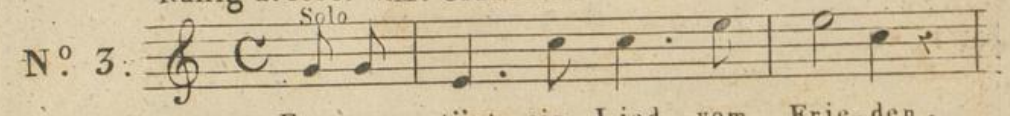


TENORE 2º

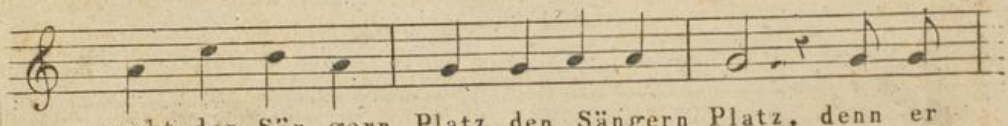
Krieg und Friede.

Ruhig u: fest. v: M. Claudius.

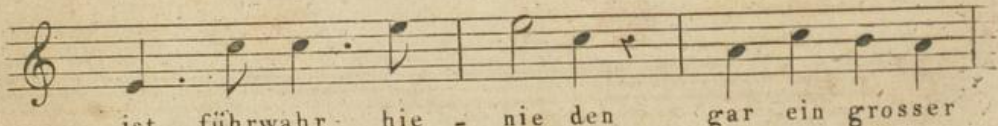
Nº 3.



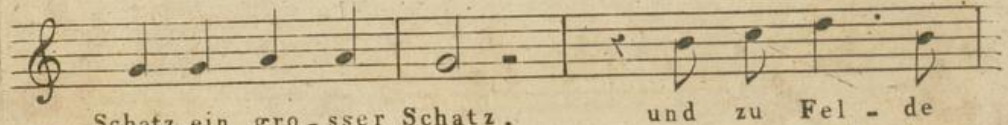
Es er – tönt ein Lied vom Frie-den,
Heisst zwar Völ-ker ü – ber-win-den
Wenn der Fürst nur leibt und le – bet
Doch wenn oh – ne Fug und Eh – ren



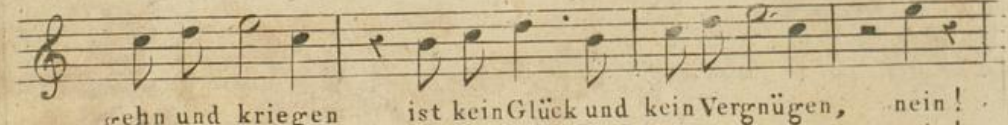
macht den Sän-gern Platz, den Sängern Platz, denn er
glorreich ins-ge – mein, so ins-ge-mein, glorreich
für den Un – ter – than, den Un – ter-than, und das
je-mand trotzt und droht, er trotzt und droht, Heerd und



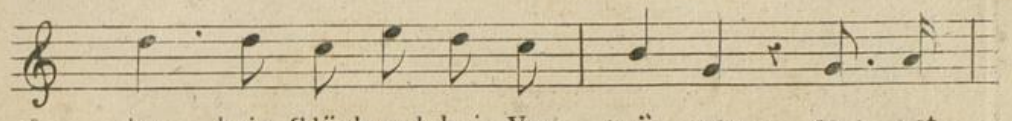
ist führwahr hie – nie den gar ein grosser
kön – nen wir's nicht finden, glor-arm mag's wohl
stil – le Haus-glück schwebet ü – ber Frau und
Al – tar zu zer – stören, Noth hat kein Ge –



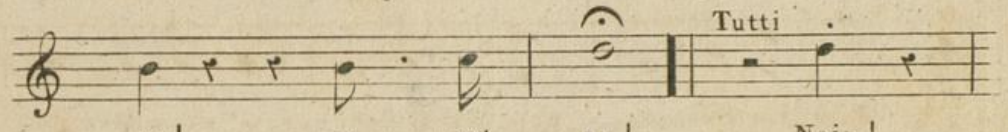
Schatz ein gro – sser Schatz, und zu Fel – de
sein, so mag s wohl sein, oh – ne Noth ist
Mann, um Frau und Mann, und die Kin – der
bot, hat kein Ge – bot, dann zu krie – gen



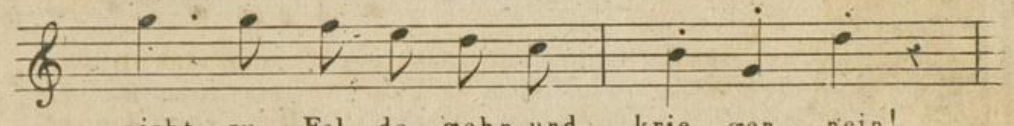
gehn und kriegen ist kein Glück und kein Vergnügen, nein!
auch zu sie-gen uns kein Glück und kein Vergnügen, nein!
in der Wie-gen wohl gemuth und sicher liegen, wohl,
und zu sie-gen, und zu schlagen bis sie lie-gen, ja



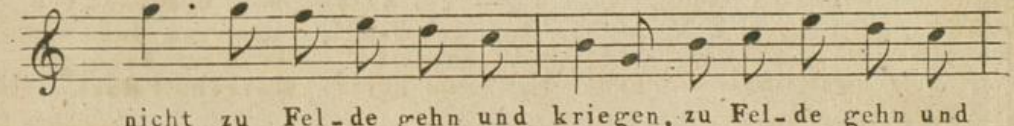
ist kein Glück und kein Ver gnü - gen, sa - get
uns kein Glück und kein Ver gnü - gen, sa - get
wohl - ge - muth und si - cher lie - gen, sa - get
dann zu schla - gen bis sie lie - gen, sa - get



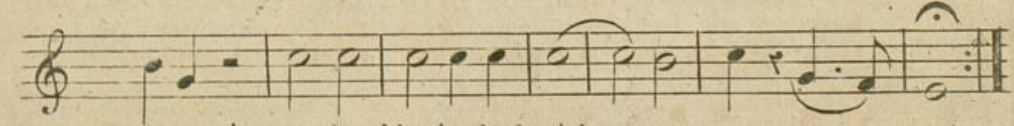
an! sa - get an! Nein!
an! sa - get an! Nein!
an! sa - get an! Ja!
an! sa - get an! Das,



nicht zu Fel - de gehn und krie - gen, nein!
wol - len oh - ne Noth nicht sie - gen, nein!
ja du lie - ber Fürst nicht krie - gen, nein!
das ist Recht und ist Ver - gnü - gen, ja!



nicht zu Fel - de gehn und kriegen, zu Fel - de gehn und
wol - len oh - ne Noth nicht sie gen, nein ohne Noth nicht
ja du lie - ber Fürst nicht kriegen, du lie ber Fürst nicht
das ist Recht und ist Ver - gnügen, ist Recht und ist Ver -



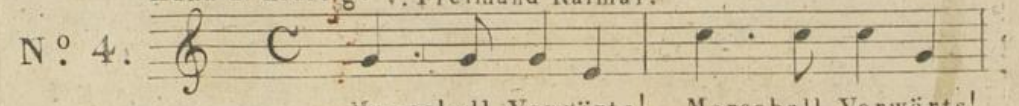
kriegen! Menschenblut ist doch viel — zu gut, zu — gut.
siegen! Menschenblut ist doch viel — zu gut, zu — gut.
kriegen! Menschenblut ist doch viel — zu gut, zu — gut.
gnügen! Menschenblut ist dann nicht — zu gut, zu — gut.

TENORE 2°

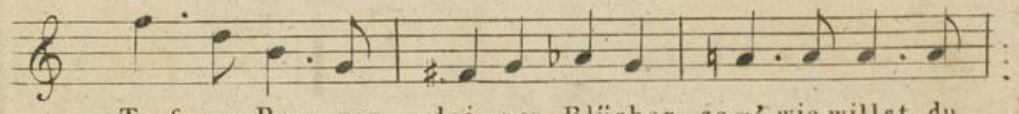
Marschall Vorwärts!

Kühn u: kraftig. v: Freimund Raimar.

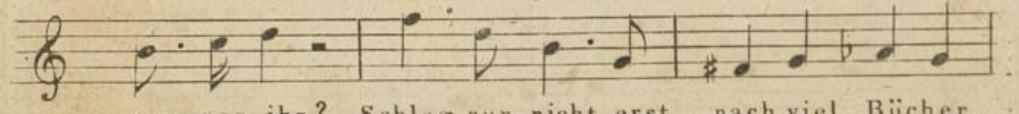
N°. 4.



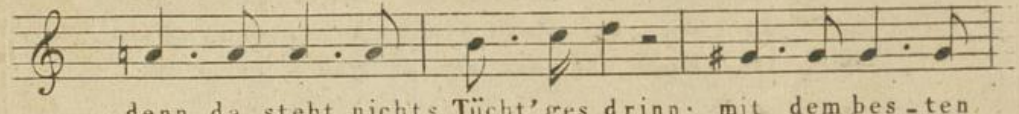
Marschall Vorwärts! Marschall Vorwärts!
Marschall Vorwärts! Marschall Vorwärts!
Marschall Vorwärts! Marschall Vorwärts!
Marschall Vorwärts! Marschall Vorwärts!



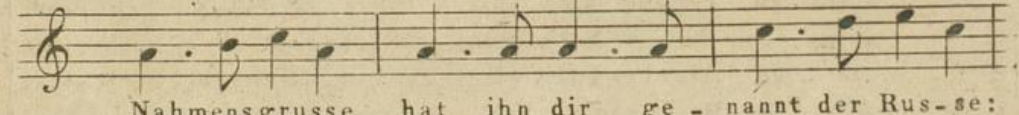
Tapf-rer Preu-sse dei-nen Blücher, sag' wie willst du
Gu-ten Vorwärts-Schritt er-hob er ü-ber Fluss und
Le-ben soll in ew' ger Dau-er die-ser Nah-me
Jhr franzö-si-schen Marschäl-le wa-rum seid ihr



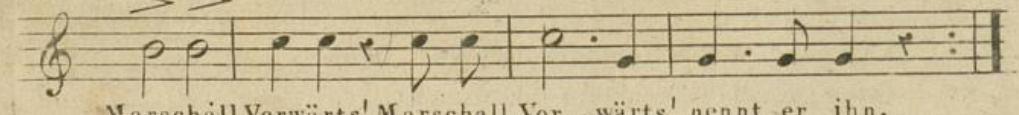
nen-nen ihn? Schlag nur nicht erst nach viel Bücher,
Berg und Thal, von der O-der bis zum Bo-ber,
klar und hell; mehr, als hiess'es Her zog Jau-er,
so ver-stört? Lasst die Fel-der, kriecht in Wäl-le



denn da steht nichts Tücht'ges drinn; mit dem bes-ten
bis zur Elb' und bis zur Saal', und von dan-nen
o-der Fürst von Neuf-chatell. Ti-tel kann gar
wenn ihr die-sen Nah-men hört? Marschall Rückwärts



Nahmensgrusse hat ihn dir ge-nannt der Rus-se:
bis zum Rheine, und von dan-nen bis zur Sei-ne,
Mancher ha-ben; die-sen Ti-tel, den wir ga-ben,
das ist Eu-er, Marschall Vor-wärts ist ein Neu-er,



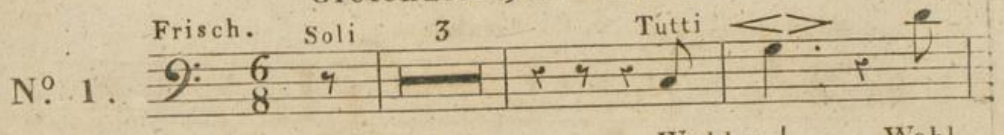
Marschall Vorwärts! Marschall Vor-wärts! nennt er ihn.
Marschall Vorwärts! Marschall Vor-wärts! all-zumal.
Marschall Vorwärts! theilt mit dir-kein Kriegsgesell.
Marschall Vorwärts! der dem Blü-cher an-ge-hört.

BASSO I.o

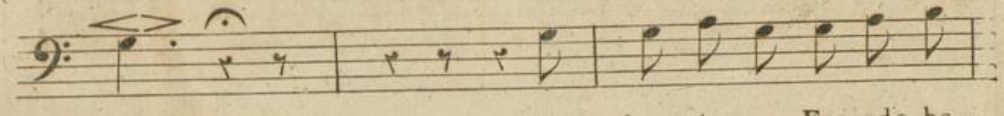
Gleichnisse, von Halem

Frisch. Soli 3 Tutti

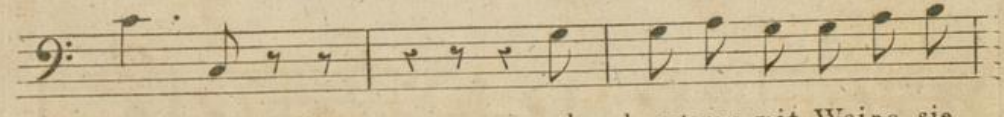
No. 1.



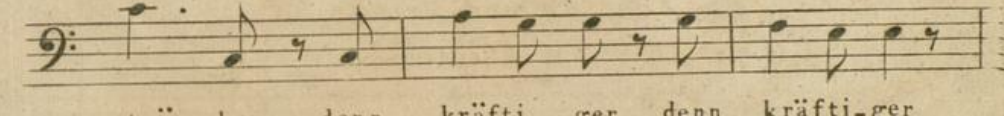
Wohlan! Wohl-
Wohlan! Wohl-
Wohlan! Wohl-



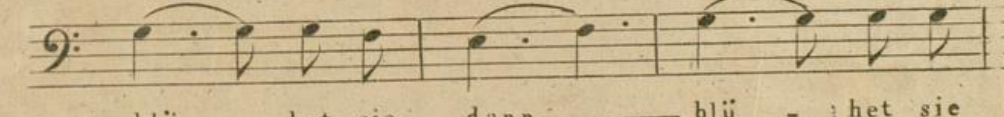
an! Das lasset uns Freunde be-
an! Füllt Freunde die Gläser, ich
an! Schon will es mich selber so



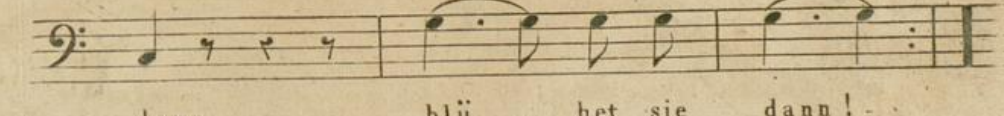
den-ken, und lasst uns mit Weine sie
mei-ne, wir sprengen die Wege mit
dün-ken; zum Glä-se, zum Glase! wir



trän-ken, denn kräfti-ger, denn kräfti-ger
Wei-ne, viel lus-ti-ger, viel lus-ti-ger
trin-ken! weit herr-li-cher, weit herr-li-cher



blü-het sie dann ——— blü-het sie
rei-set sich's dann ——— rei-set sichs
träumt es sich dann ——— träumt es sich



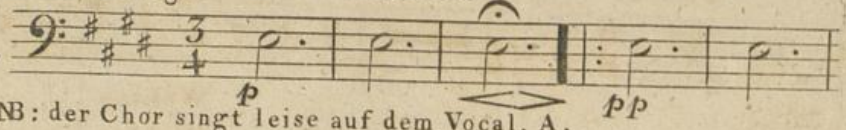
dann, blü-het sie dann!
dann, rei-set sich's dann!
dann, träumt—es sich dann!

BASSO I°

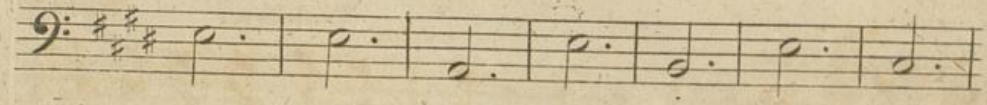
An den Mond.

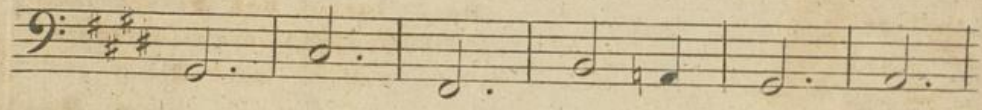
Sanf bewegt. v. C. Sreckfuss.

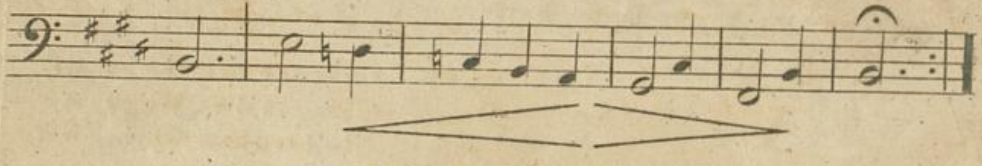
N°. 2.



NB: der Chor singt leise auf dem Vocal. A.





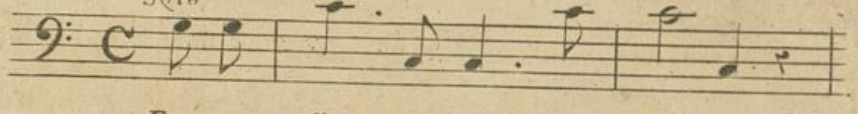


Krieg und Friede.

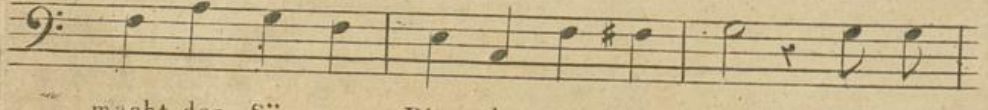
Ruhig u: fest. v. M. Claudius.

Solo

N°. 3.

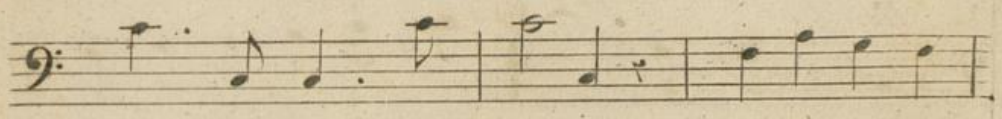


Es er - tönt ein Lied vom Frieden,
Heisst zwar, Völ - ker ü - ber - winden,
Wenn der Fürst nur leibt und lebet
Doch wenn oh - ne Fug und Eh - ren

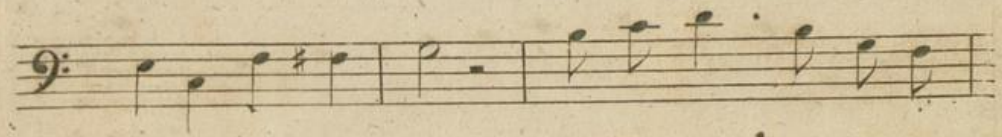


macht den Sän - gern Platz, den Sän - gern Platz, denn er
glorreich ins - ge - mein, so ins - ge - mein; glorreich
für den Un - ter - than, den Un - ter - than, und das
je - mand trotzt und droht, er trotzt und droht, Heerd und

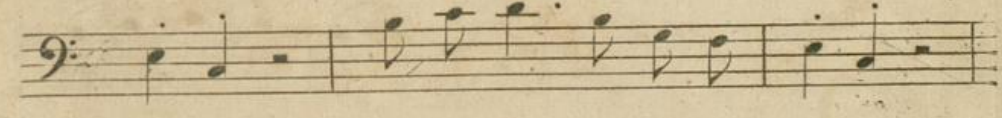
BASSO I°



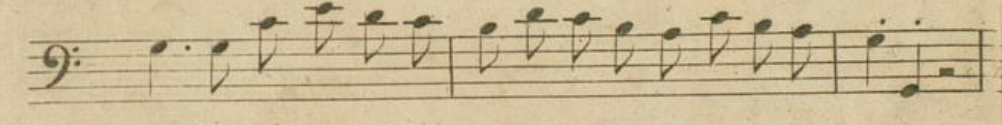
ist für wahr hie - nie den gar ein grosser
kön - nen wir s nicht finden, glor-arm mag's wohl
stil - le Haus - glück schwebet ü - ber Frau und
Al - tar zu zer - stören, Noth hat kein Ge-



Schatz, ein grosser Schatz; und zu Fel - de gehn und
sein, so mag's wohl sein; oh - ne Noth ist auch zu
Mann, um Frau und Mann; und die Kin - der in der
bot, hat kein Ge - bot; dann zu krie - gen und zu

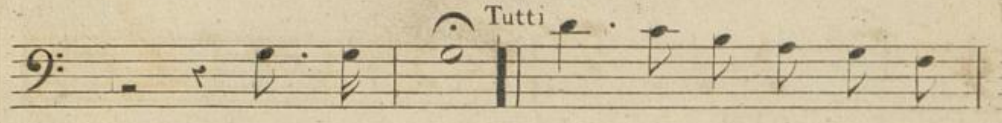


kriegen ist kein Glück unb kein Ver - gnü - gen,
siegen uns kein Glück unb kein Ver - gnü - gen,
Wiegen wohl - gemuth und si - cher lie - gen,
siegen, und zu schlagen bis sie lie - gen,

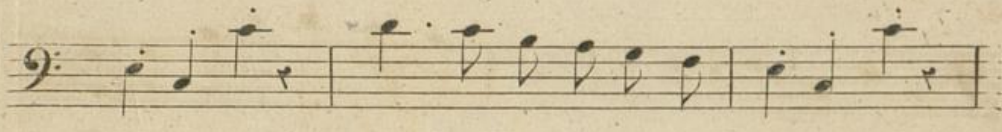


ist kein Glück und kein Vergnügen, ist kein Glück und kein Vergnügen!
uns kein Glück und kein Vergnügen, uns kein Glück und kein Vergnügen!
wohlgemuth und sicher liegen, wohlgemuth und sicher liegen!
dann zu kriegen und zu siegen, und zu schlagen bis sie liegen!

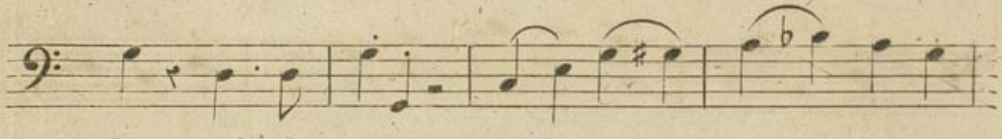
BASSO I.º



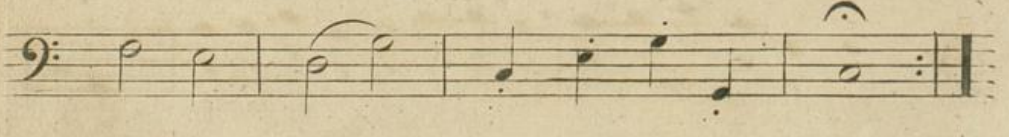
Sa - get an! Nicht zu Fel-de gehn und
Sa - get an! Wol - len oh-ne Noth nicht
Sa - get an! Ja, du lie-ber Fürst, nicht
Sa - get an! Das ist Recht und ist Ver-



kriegen, nein! Nicht zu Felde gehn und kriegen, nein!
siegen, nein! Wol - len ohne Noth nicht siegen, nein!
kriegen, nein! Ja du lieber Fürst, nicht kriegen, nein!
gnügen, ja! Das ist Recht und ist Ver-gnügen, ja!



Nein! nein nicht kriegen! Men - schen - blut ist doch
Nein! oh - ne Noth nicht! Men - schen - blut ist doch
Nein! Fürst, nicht kriegen! Men - schen - blut ist doch
Das ist Ver-gnügen! Men - schen - blut ist dann



viel zu gut___ ist doch viel zu gut.
viel zu gut___ ist doch viel zu gut.
viel zu gut___ ist doch viel zu gut.
nicht zu gut___ ist dann nicht zu gut.

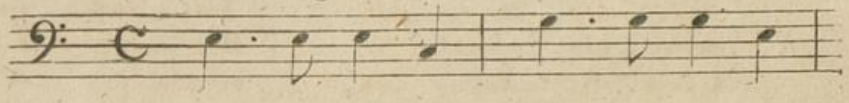
BASSO I°.

Marschall Vorwärts!

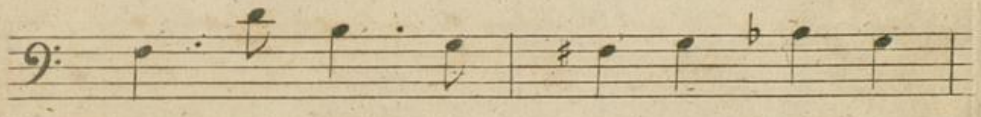
v: Freimund Raimar.

Kühn und kräftig.

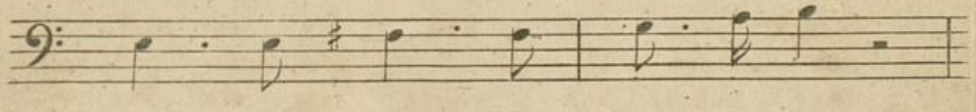
N°. 4.



Marschall Vorwärts! Marschall Vorwärts!
Marschall Vorwärts! Marschall Vorwärts!
Marschall Vorwärts! Marschall Vorwärts!
Marschall Vorwärts! Marschall Vorwärts!

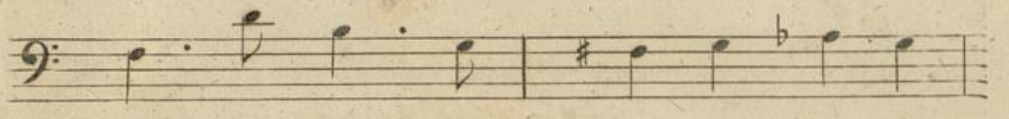


Tapf - rer Preu - sse dei nen Blü - cher,
gu - ten Vor - wärts = Schritt er - hob er
le - ben soll in ew' - ger Dau - er
Jhr fran - zö - si - schen Mar - schäl - le,

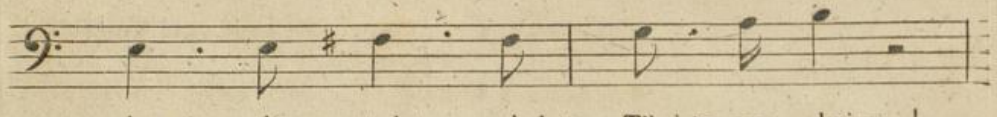


sag wie willst du nen - nen ihn?
ü - ber Fluss und Berg und Thal,
die - ser Nah - me klar und hell;
wa - rum seid ihr so ver - stört?

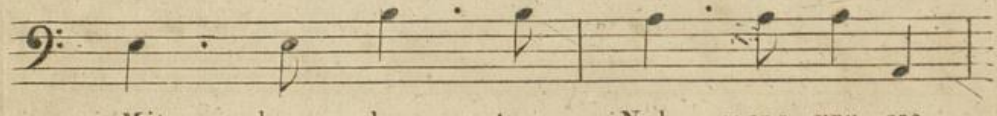
BASSO I.º



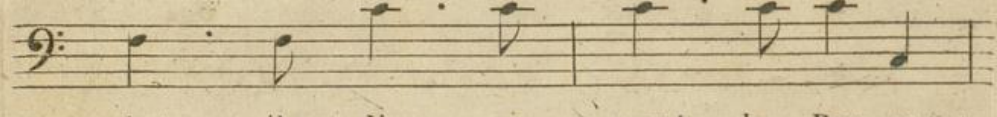
Schlag' nur nicht erst nach viel Bü - cher
von der O - der bis zum Bo - ber,
mehr, als hiess' es Her - zog Jau - er
Lasst die Fel - der, kriecht in Wäl - de



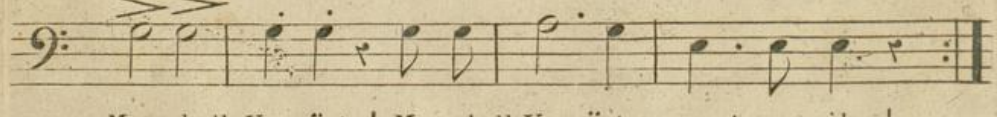
denn da steht nichts Tücht' ges drinn !
bis zur Elb' und bis zur Saal',
o - der Fürst von Neuf - cha - tel !
wenn ihr die - sen Nah - men hört ?



Mit dem bes - ten Nah - mens - gru - sse
und von dan - nen bis zum Rhei ne,
Ti - tel kann gar man - cher ha - ben ;
Mar - schall Rück - wärts, dass ist Eu - er,



hat ihn dir ge - nannt der Rus - se :
und von dan - nen bis zur Sei - ne,
die - sen Ti - tel, den wir ga - ben,
Mar - schall Vor - wärts ist ein Neu - er .



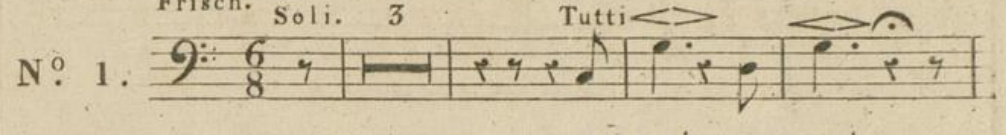
Marschall Vorwärts ! Marschall Vorwärts nennt er ihn !
Marschall Vorwärts ! Marschall Vorwärts all - zu - mal !
Marschall Vorwärts ! theilt mit dir kein Kriegs - ge - sell !
Marschall Vorwärts ! der dem Blü - cher an - ge - hört !

BASSO 2°

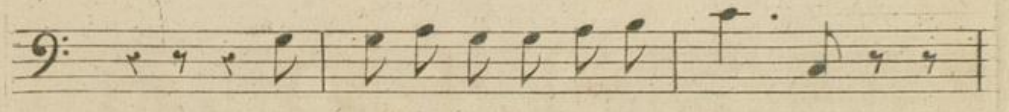
Gleichnisse von Halem

Frisch. Soli. 3 Tutti

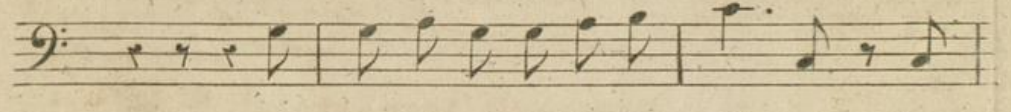
N° 1.



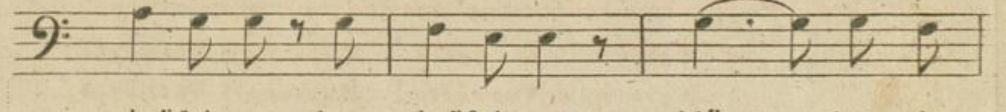
1. Wohlan! Wohlan!
2. Wohlan! Wohlan!
3. Wohlan! Wohlan!



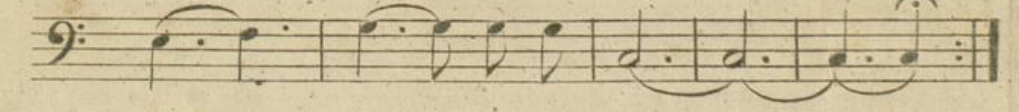
1. dass lasset uns Freunde be - den - ken,
2. füllt Freunde die Gläser, ich mei - ne,
3. schon will es mich selber so dün - ken;



1. und lasst uns mit Weine sie trän - ken, denn
2. wir sprengen die Wege mit Wei - ne, viel
3. zum Gla se! zum Glase! wir trin - ken! weit



1. kräfti - ger, denn kräfti - ger blü - het sie
2. lus - ti - ger, viel lus - ti - ger rei - set sich's
3. herrli - cher, weit herrli cher träumt — es sich



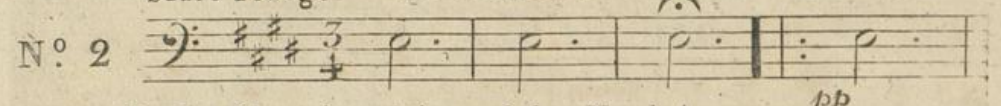
1. dann — blü - het sie dann —!
2. dann — rei - set sich's dann —!
3. dann — träumt — es sich dann —!

BASSO 2º

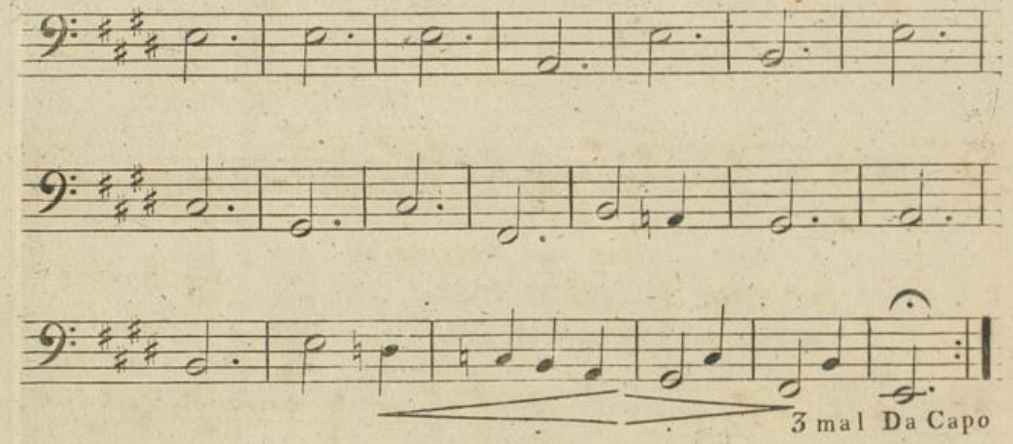
An den Mond.

Sanft bewegt. v. C. Streckfuss.

Nº 2



NB Der Chor singt leise auf den Vocal A.



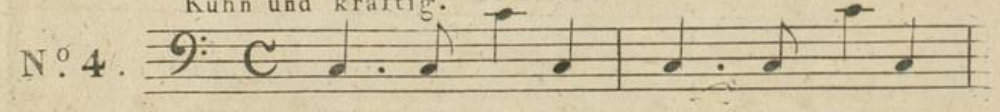
Nº 3 Tacet.

Marschall Vorwärts!

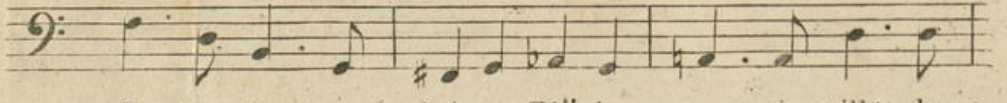
v: Freimund Raimar.

Kühn und kräftig.

Nº 4.

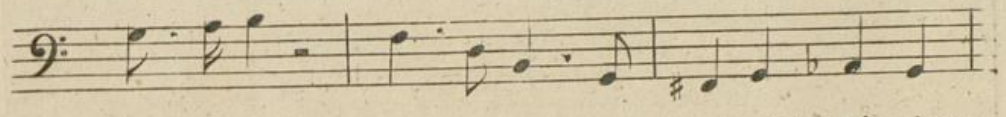


Marschall Vorwärts! Marschall Vorwärts!
Marschall Vorwärts! Marschall Vorwärts!
Marschall Vorwärts! Marschall Vorwärts!
Marschall Vorwärts! Marschall Vorwärts!

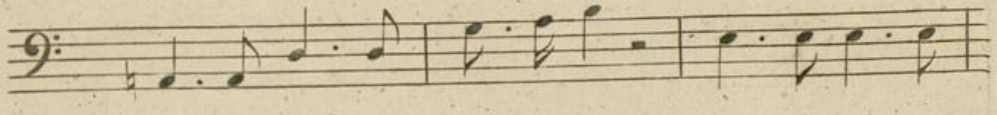


Tapfrer Preusse deinen Blücher sag' wie willst du
Gu-ten Vor-wärts-Schritt erhob er ü-ber Fluss und
Le-ben soll in ew'ger Dau-er die-ser Nah-me
Jhr franzö-si-schen Marschälle, wa-rum seid ihr

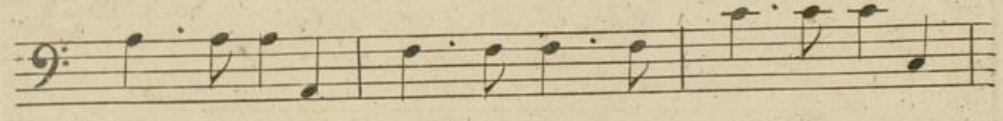
BASSO 2°



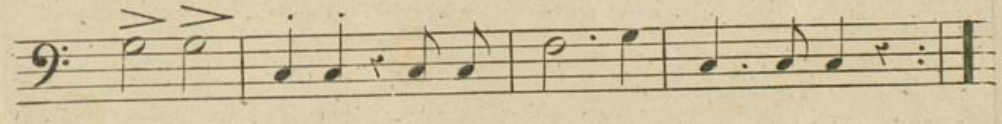
nennen ihn? Schlag nur nicht erst nach viel Bü-cher
Berg und Thal, von der O-der bis zum Bo-ber
klar und hell; mehr als hiess' es Her-zog Jau-er
so verstört? Lasst die Fel-der, kriecht in Wäl-le,



denn da steht nichts Tücht ges drinn; mit den besten
bis zur Elb' und bis zur Saal', und von dan-nen
o-der Fürst von Neuf-chatell. Ti-tel kann gar
wenn ihr die-sen Nahmen hört? Marschall Rückwärts,



Nahmensgrusse hat ihn dir ge-nannt der Russe:
bis zum Rheine, und von dan-nen bis zur Sei-ne,
man-cher ha-ben, die-sen Ti-tel, den wir ga-ben,
das ist Eu-er, Marschall Vor-wärts ist ein Neu-er,



Marschall Vorwärts! Marschall Vorwärts! nennt er ihn!
Marschall Vorwärts! Marschall Vorwärts! all-zumal!
Marschall Vorwärts! theilt mit dir kein Kriegsge-sell.
Marschall Vorwärts! der dem Blücher an-ge-hört.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Dmk 2880

TAFEL-LIEDER FÜR MÄNNERSTIMMEN.

Für die Liedertafel zu Berlin
in Musik gesetzt
von CARL FRIED: ZELTER.

Heft V.

BERLIN, BEI T. TRAUTWEIN.

Pr. R. 1.

242

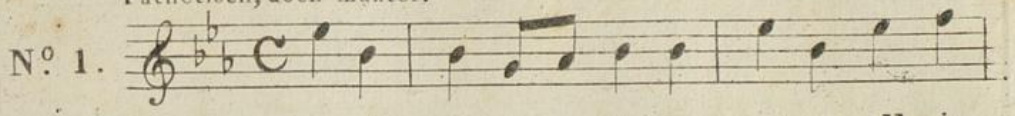
TENORE I.º

LIEDERSTOFF.

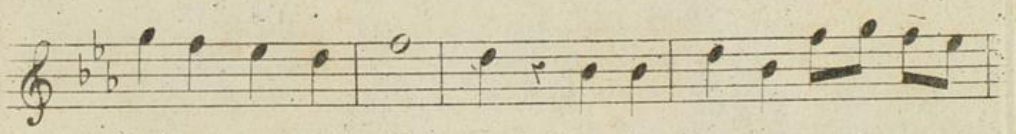
(von Goethe.)

Pathetisch, doch munter.

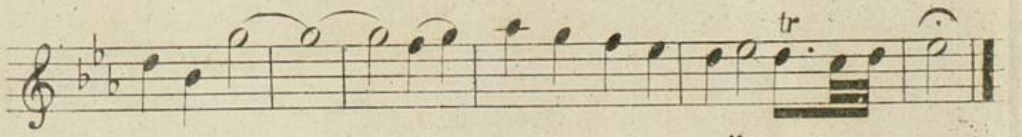
N.º 1.



1. Aus wie vie-len E-le-menten soll ein
2. Lie-be sey vor al-len Din-gen un-ser
3. Dañ muss Klang der Glä-ser tö-nen und Ru-
4. Waf-fen-klang wird auch ge-fordert, dass auch
5. Dañ zu-letzt ist un-er-lässlich, dass der
6. Weiss der Sän-ger, die-ser Vie-re ur-ge-



1. ächtes Lied sich näh-ren? dass es Layen gern em-
2. Thema, wenn wir sin-gen; kann sie gar das Lied durch-
3. bin des Weins er-glän-ze, denn der Lieben-den, der
4. die Tromme-te schmettre, die, weñ Glück zu Flam-men
5. Dichter manches has-se; was un-leidlich ist und
6. walt'gen Stoff zu mi-schen, wird er al-ler Lan-de



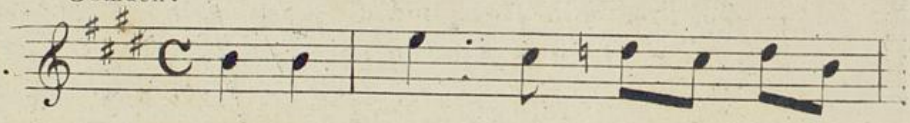
1. pfinden, Mei - - ster es mit Freuden hö ——— ren?
2. dringen, des - - to besser wird es klin ——— gen.
3. Trinker, war - - ten immer-grüne Krän ——— ze.
4. lodert, sieg - - reich unsern Held vergött ——— re.
5. hässlich, le - - ben nicht wie Schö-nes las ——— se.
6. Völker e - - wig freuen und er-fri ——— schen.

TENORE I°

DAS EINE WORT.

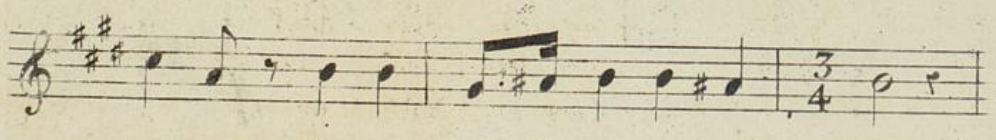
(von Förster.)

Gemach.



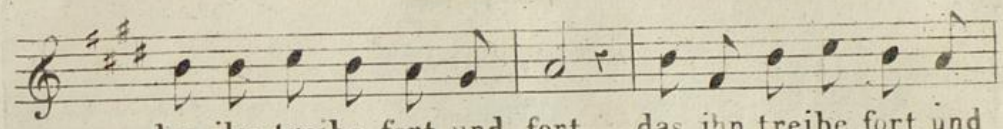
N° 2.

1. Will der Mensch ein Werk voll-
2. Auf den Him - mel ist gut
3. Wenn der Wan - ders - mann sich
4. Auch der Schif - fer hälts in
5. Will den Him - mel ei - ner
6. Wisst ihr, wer die Bahn ge -
7. Dau - ern wird's zu spä - ten
8. Wan - ders - Leut' sind wir auf

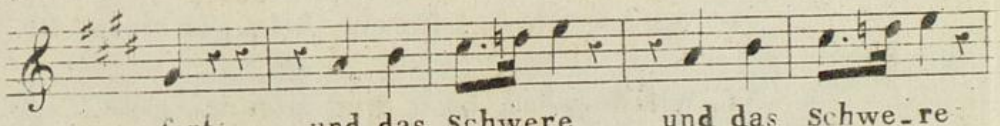


1. bringen, wähl er sich ein ern - stes Wort,
2. bau - en, a - ber zu Ge - bet und Sang
3. wen - det nach dem weit ent - leg - nen Ort,
4. Eh - ren, mu - thig steu - ert er da - hin.
5. mes - sen, und der Ster - ne ew' - gen Lauf
6. brochen? war's nicht Blü - cher, un - ser Held?
7. Jah - ren wenn wir in den Her - zen treu,
8. Rei - sen, vor uns lie - gen Berg' und Höh'n,

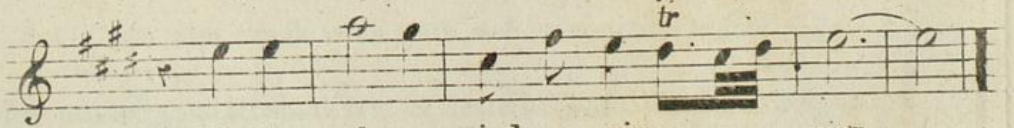
TENORE I.º



1. das ihn treibe fort und fort, das ihn treibe fort und
2. weiss ich ei_nen drit_ten Klang, weiss ich einen drit_ten
3. stärktihn wohl dies ei_ne Wort, stärktihn wohl dies ei_ne
4. Hat er nur dies Wort im Sinn, hat er nur dies Wort im
5. wie sie zie_hen ab und auf, wie sie zie_hen ab und
6. deñ sie räumten ihm das Feld, deñ sie räumten ihm das
7. in den Herzen, frisch und frei, in den Herzen, frisch und
8. tie_fe Wäl_der, brei_te Seen, tie_fe Wäl_der, brei_te



1. fort, und das Schwere und das Schwe_re
2. Klang, und ich will ihn und ich will ihn
3. Wort, und der_Weg ist und der Weg ist
4. Sinn, kañ die Fahrt ihm, kañ die Fahrt ihm,
5. auf, darf er nie dies, darf er nie dies,
6. Feld, wie er die_ses, wie er die_ses,
7. frei, uns dies ei_ne, uns dies ei_ne,
8. Seen, da_rum: Vor_wärts! da_rum, Vor_wärts!



1. und das Schwere wird er zwin - - gen_____.
2. und ich will ihn euch ver_trau - - en_____.
3. und der Weg ist bald vol_len - - det_____.
4. kañ die Fahrt ihm kei_ner weh - - ren_____.
5. darf er nie dies Wort ver_ges - - sen_____.
6. wie er die_ses Wort ge_spro - - chen_____.
7. uns dies ei_ne Wort be_wah - - ren_____.
8. da_rum, Vorwärts! soll es hei - - ssen_____.

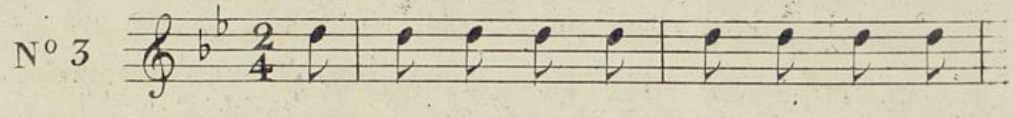
TENORE I°

NIMMERSATT.

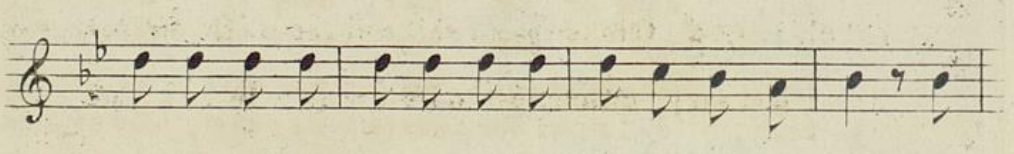
(von Uhland.)

Munter ohne Geschwind.

N° 3

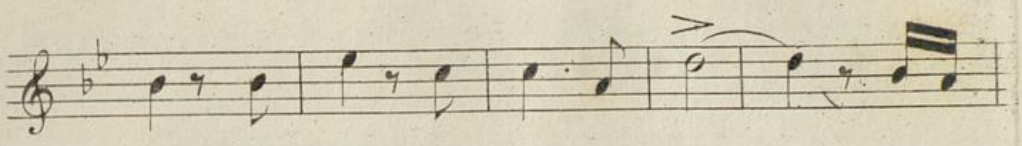


1. Was ist das für ein dur-stig Jahr! die
2. Was weht doch jetzt für trock-ne Luft, kein
3. Was herrscht doch für ein hitz-ger Stern! Er
4. Und wenn es Euch wie mir er-geht, so

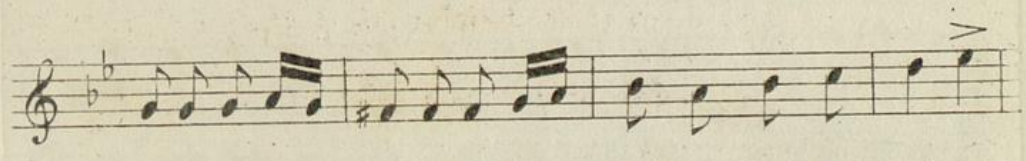


1. Kehle lechzt mir immer-dar, die Leber dorrt mir ein. Ich
2. Regen ist, kein Thau kein Duft, kein Trunk will mir gedeihn. Ich
3. sengt und zehrt am iñern Kern und macht mir Herzens-Pein. Man
4. betet dass der Wein geräth, ihr Trinker ins-ge-mein! O

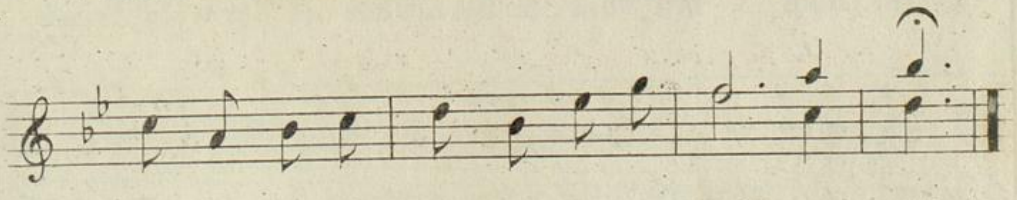
TENORE I.o



1. bin ein Fisch auf trock-nem Sand___, ich
2. trink' und trin - ke Zug auf Zug___ und
3. däch - te wohl, ich sey ver - liebt___, ja,
4. heil' - ger Ur - ban schaff uns Trost___! Gieb



1. bin ein dürres Ackerland, o schafft, o schafft mir Wein! o
2. im-mer ist es nicht genug, fällt wie auf hei-ssen Stein, fällt
3. ja! Die mir zu trinken giebt, soll mei-ne Lieb-ste seyn, soll
4. heuer uns viel edlen Most! dass wir dich be-ne-dein, dass



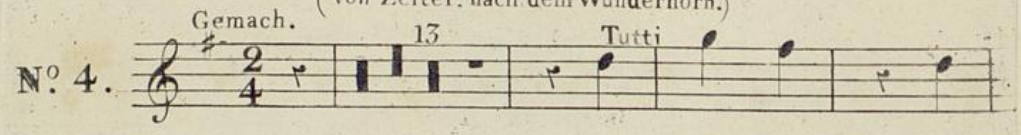
1. schafft mir Wein, o schafft mir Wein, o schafft mir Wein!
2. wie auf hei-ssen Stein, fällt wie auf hei - ssen Stein.
3. mei-ne Lieb-ste seyn, soll mei-ne Lieb-ste seyn!
4. wir dich be-ne-dein, dass wir dich be - ne - dein.

TENORE I°

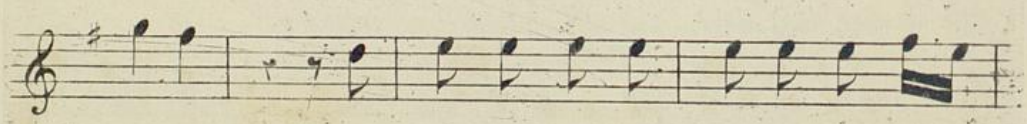
PROBATUM.

(von Zelter. nach dem Wunderhorn.)

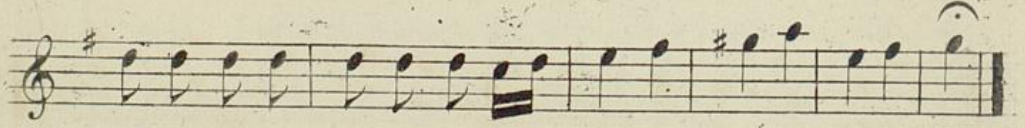
Gemach. 13 Tutti



1. Ich auch nicht! ich
2. Ich auch nicht! ich
3. Ich auch nicht! ich
4. Ich auch nicht! ich
5. Nun rath' ich: nun
6. Ge-trof-fen! ge-



1. auch nicht! Und hast du kei-ne an-dre Pein, so
2. auch nicht! ja wenn es dir am Bes-ten fehlt, hast
3. auch nicht! Thu An-dern dei-ne Kin-der ein und
4. auch nicht! Hast a-ber dei-nen Herrn geschmäht, so
5. rath' ich: du bist ein Narr, siehst das nicht ein, so
6. trof-fen! Der bes-te Doctor das ist der Wein, frisch



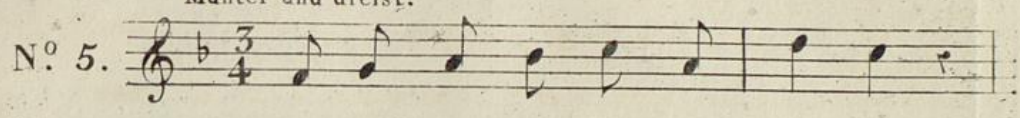
1. geh doch her und trinke Wein! das wird pro-ba - tum seyn.
2. du kein Geld, wird keins gezählt doch bist du, wer du bist.
3. lass sie dann nach Noten schrein, das wird pro-ba - tum seyn.
4. dir das Laufen nimmer vergeht und bleibest wie du bist.
5. geh doch her und trinke Wein, das wird proba - tum seyn.
6. auf Herr Kellner, schenk er ein, das muss pro-ba - tum seyn.

TENORE I.º

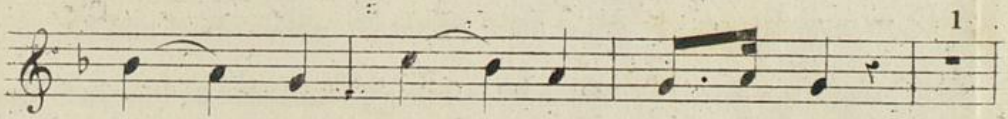
ENTSCHLUSS.

(von Goethe.)

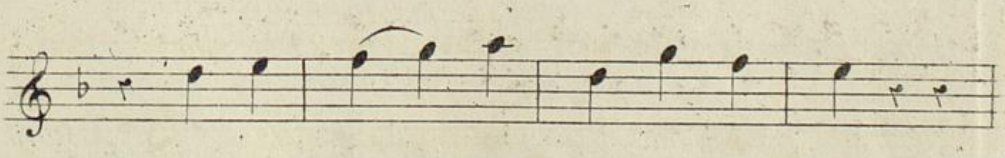
Munter und dreist.



1. Wo - rauf kommt es ü - ber - all an
2. Al - les weg was dei - nen Lauf stört!
3. Und so mag des Le - bens Erz - klang



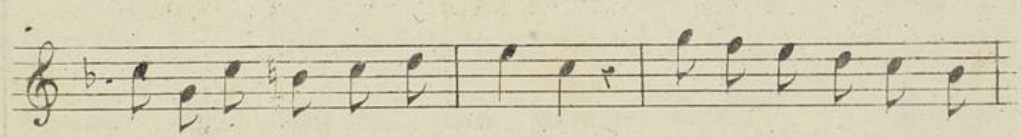
1. dass der Mensch ge - sun - det?
2. Nur kein fin - ster Stre - ben!
3. durch die See - le dröh - nen!



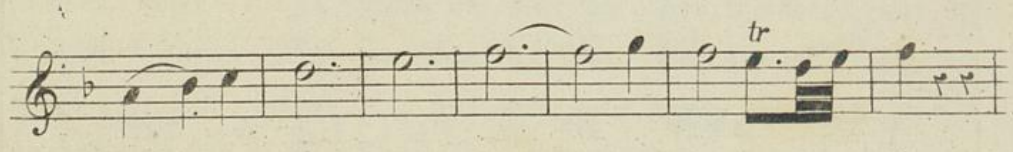
1. dass der Mensch ge - sun - - det?
2. nur kein fin - ster Stre - - ben!
3. durch die See - le dröh - - nen!

TENORE I.º

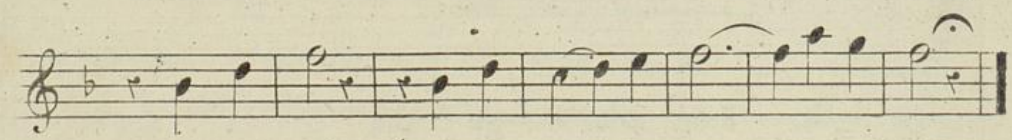
1. dass der Mensch ge - sun - - - det ?
2. nur kein fin - ster Stre - - ben !
3. durch die See - le dröh - - nen !



1. Jeder höret gern den Schall an, Jeder höret gern den
2. Eh er singt und eh er auf - hört, eh er singt und eh er
3. Fühlt der Dichter sich das Herz bang', fühlt der Dichter sich das



1. Schall an der zum Ton sich run - - det,
2. auf-hört muss der Dich - ter le - - ben,
3. Herz bang', wird sich selbst ver - söh - - nen,

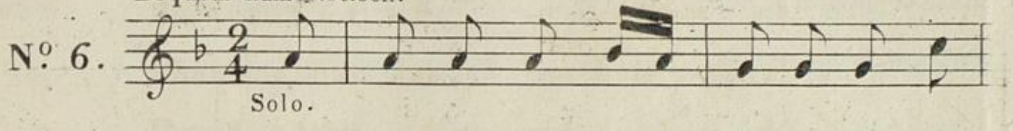


1. der zum Ton, der zum Ton sich run - - det.
2. eh er singt, muss der Dich-ter le - - ben.
3. wird sich selbst, wird sich selbst ver-söh - - nen.

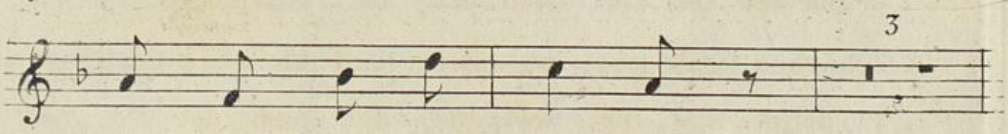
TENORE I°

Frühlingsmusikanten.

Allegretto. (von Förster.)
Bequem humoristisch.

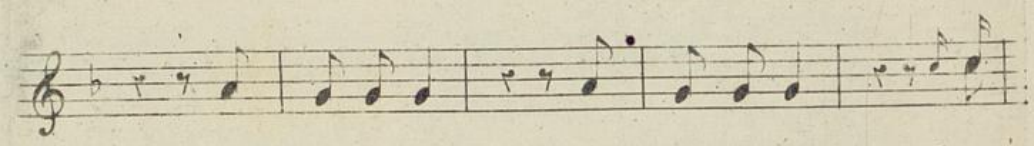


1. Es wollt' ein-mal im Kö-nigreich der
2. So-bald der Frosch im Gar-ten schreit, der
3. Ein zwei-ter fand sich bald da-zu, mit
4. Und im-mer tol-ler wird der Lärm, der
5. Da lo-ben wir uns un-ser Reich! wie

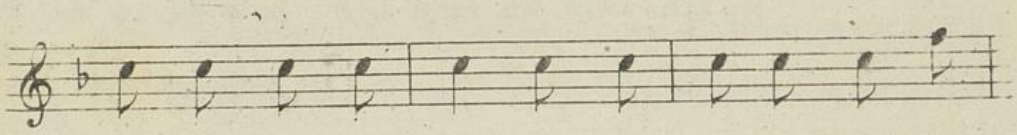


1. Früh-ling nicht er-schei-nen,
2. Kö-nig fühlt Be-ha-gen;
3. ihm zu con-cer-ti-ren,
4. Kö-nig konnt's nicht tra-gen,
5. sind wir wohl be-ra-then,

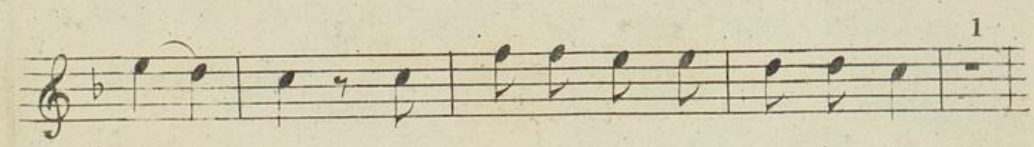
TENORE I.º



1. da wurde nach des Kanzlers Rath einem
2. da sass er d nn auf samtnem Stuhl in
3. ein je-der nahm das Maul recht voll, es
4. der sprach, wir ha - ben Frühlingszeit und
5. der Frühling geht, der Sommer kehrt, der

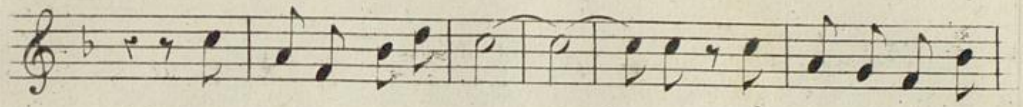


1. al-ten Frosch be - foh-len, einem al-ten Frosch be-
2. schön geschmückter Jak-ken, in schön geschmückter
3. schmetter-ten die Keh-len, es schmetter-ten die
4. blei-ben Euch ge - wo-gen und blei-ben Euch ge-
5. Herbst, der Win-ter wie-der, der Herbst, der Win-ter

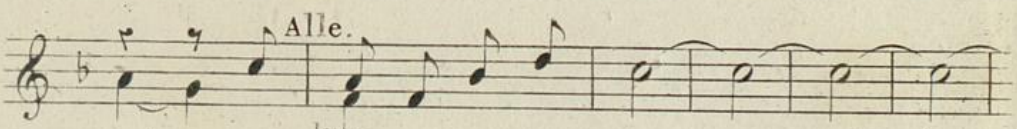


1. foh - len mit sei-ner jun-gen grünen Schaar
2. Jak - ken und hör-te in dem trü-ben Pfuhl
3. Keh - len, um sich für sei-ner Ma-je-stät
4. wo - gen, so schweiget nun bei un-serm Zorn
5. wie - der, wir sin-gen fest und un-ver-wehrt

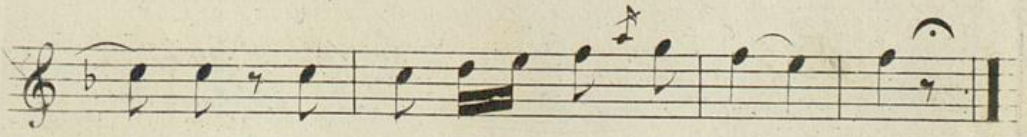
TENORE I°



1. den Frühling ein-zu-ho - - len, den Frühling ein-zu-
2. den Frosch manierlich qua - - ken, den Frosch manierlich
3. ge-horsamst ab-zu-quä - - len, ge-horsamst ab-zu-
4. euch soll! ihr De-ma-go - - gen, euch soll! ihr De-ma-
5. die al-ler-schönsten Lie - - der, die al-ler-schönsten



1. ho - den Frühling ein-zu-ho - - - - - -
len,
2. qua - den Frosch ma-nier-lich qua - - - - -
ken,
3. quä - ge-hor-samst ab-zu-quä - - - - -
len
4. go - euch soll! ihr De-ma-go - - - - -
gen
5. Lie - die al-ler-schönsten Lie - - - - -
der,



1. - len, den Früh-ling ein-zu-ho - - len.
2. - ken, den Frosch ma-nier-lich qua - - ken.
3. - len, ge-hor-samst ab-zu-quä - - len.
4. - gen, euch soll! ihr De-ma-go - - gen.
5. - der, die al-ler-schön-sten Lie - - der.

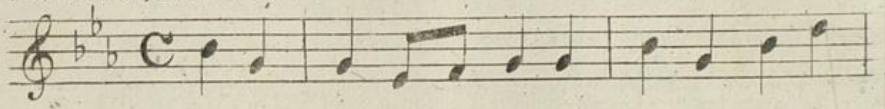
TENORE 2º

LIEDERSTOFF.

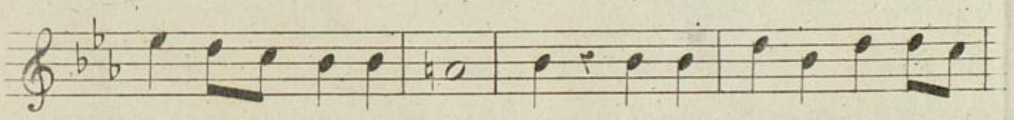
(von Goethe.)

Pathetisch, doch munter.

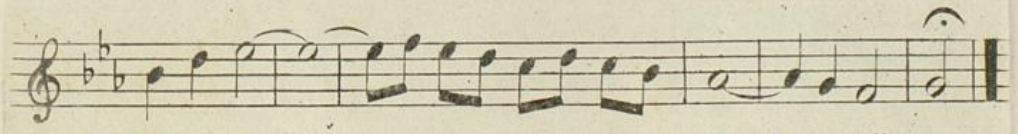
Nº 1.



1. Aus wie vie-len E-le-menten soll ein
2. Lie-be sey vor al-len Din-gen un-ser
3. Dañ muss Klang der Glä-ser tö-nen und Ru-
4. Waf-fen-klang wird auch ge-fordert, dass auch
5. Dañ zu-letzt ist un-er-lässlich, dass der
6. Weiss der Sän-ger, die-ser Vie-re ur-ge-



1. ächtes Lied sich näh-ren? dass es Layen gern em-
2. The-ma, wenn wir sin-gen; kann sie gar das Lied durch
3. bin des Weins er-glän-ze, denn der Lieben-den, der
4. die Trom-me-te schmettre, die, weñ Glück zu Flammen
5. Dich-ter manches has-se; was un-leidlich ist und
6. walt'gen Stoff zu mi-schen, wird er al-ler Lan-de



1. pfinden, Mei - - ster es mit Freu-den hö-ren?
2. dringen, des - - to bes-ser wird es klin-gen.
3. Trinker, war - - ten im-mer-grü-ne Krän-ze.
4. lodert, sieg - - reich un-sern Held ver-gött-re.
5. hässlich, le - - ben nicht wie Schö-nes las-se.
6. Völker e - - wig freu-en und er-fri-schen.

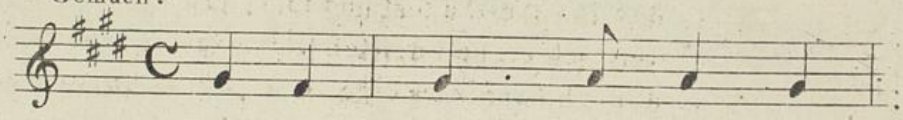
TENORE 2º

DAS EINE WORT.

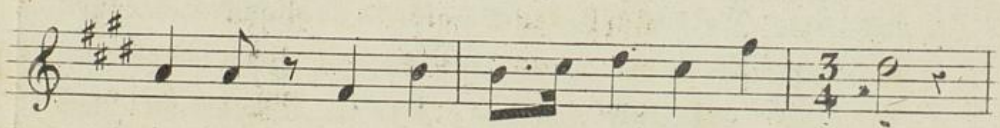
(von Förster.)

Gemach.

Nº 2.

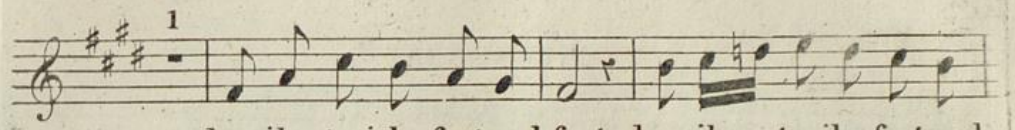


1. Will der Mensch ein Werk voll-
2. Auf den Him - mel ist gut
3. Wenn der Wan - ders-mann sich
4. Auch der Schif - fer hält's in
5. Will den Him - mel ei - ner
6. Wisst ihr, wer die Bahn ge-
7. Dau - ern wird's zu spä - ten
8. Wan - ders - Leut' sind wir auf

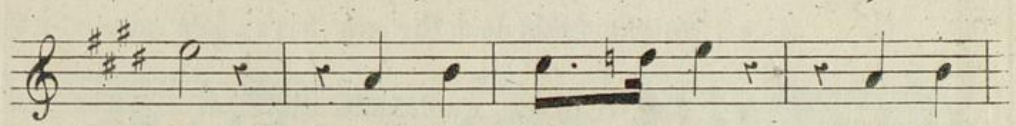


1. bringen, wähl' er sich ein ern - stes Wort,
2. bau - en, a - ber zu Ge - bet und Sang
3. wen - det nach dem weit ent - leg - nen Ort,
4. Eh - ren, mu - thig steu - ert er da - hin.
5. mes - sen, und der Ster - ne ew'- gen Lauf,
6. brochen? wars nicht Blü - cher, un - ser Held?
7. Jah - ren, wenn wir in den Her - zen treu,
8. Rei - sen, vor uns lie - gen Berg' und Höh'n,

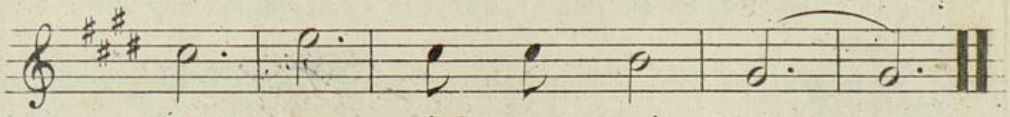
TENORE 2º



1. das ihn trei_be fort und fort, das ihn treibe fort und
2. weiss ich ei_nen dritten Klang, weiss ich einen drit_ten
3. stärktihn wohl dies eine Wort, stärktihn wohl dies ei_ne
4. hat er nur dies Wort im Sinn, hat er nur dies Wort im
5. wie sie zie_hen ab und auf, wie sie ziehen ab und
6. deñ sie räumten ihm das Feld, deñ sie räumten ihm das
7. in den Herzen, frisch und frei, in den Herzen, frisch und
8. tie_fe Wälder, breite Seen, tie_fe Wälder, breite



1. fort, und das Schwe_re und das
2. Klang, und ich will ihn und ich
3. Wort, und der Weg ist und der
4. Sinn, kann die Fahrt ihm, kann die
5. auf, darf er nie dies, darf er
6. Feld, wie er die_ses, wie er
7. frei, uns dies ei_ne, uns dies
8. Seen, da_rum: Vor_wärts! da_rum:



1. Schwe_re wird er zwin_gen _____.
2. will ihn euch ver_trau_en _____.
3. Weg ist bald vol_len_det _____.
4. Fahrt ihm kei_ner weh_ren _____.
5. nie dies Wort ver_ges_sen _____.
6. die_ses Wort ge_spro_chen _____.
7. ei_ne Wort be_wah_ren _____.
8. Vor_wärts! soll es hei_ssen _____.

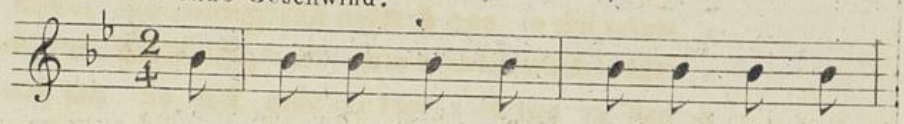
TENORE 2º

NIMMERSATT.

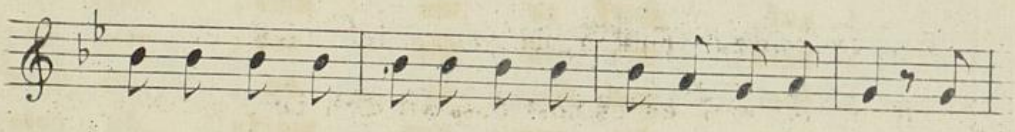
(von Uhland.)

Munter ohne Geschwind.

Nº 3.

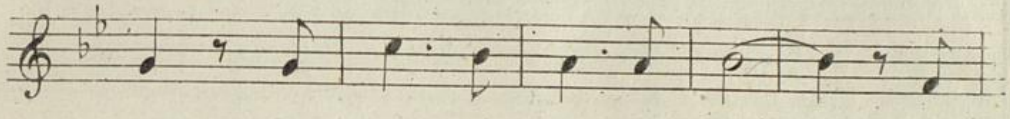


1. Was ist das für ein dur-stig Jahr! die
2. Was weht doch jetzt für trock-ne Luft, kein
3. Was herrscht doch für ein hitz-ger Stern! Er
4. Und wenn es Euch wie mir er-geht, so

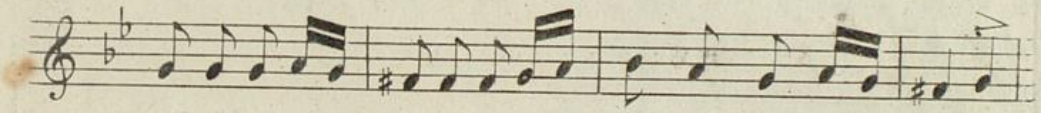


1. Kehle lechzt mir immer-dar, die Leber dorrt mir ein. Ich
2. Regen ist, kein Thau kein Duft, kein Trunk will mir gedeihn. Ich
3. sengt und zehrt am innern Kern und macht mir Herzens Pein. Man
4. betet, dass der Wein geräth, ihr Trinker ins-ge-mein! O

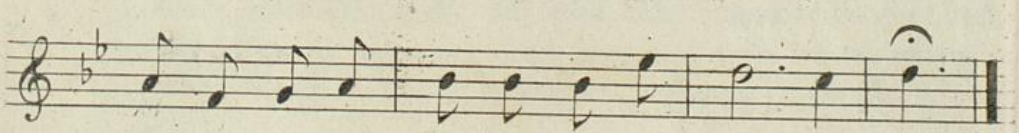
TENORE 2º



1. bin ein Fisch auf trock-nem Sand ___, ich
2. trink' und trin-ke Zug auf Zug ___. und
3. däch-te wohl, ich sey ver-liebt ___: ja,
4. heil-ger Ur-ban schaff uns Trost ___! Gieb



1. bin ein dürres Akkerland, o schafft, o schafft mir Wein! o
2. im-mer ist es nicht genug, fällt wie auf hei-ssen Stein, fällt
3. ja! Die mir zu trinken giebt, soll meine Lieb-ste seyn! soll
4. heuer uns viel edlen Most! dass wir dich be-ne-dein, dass



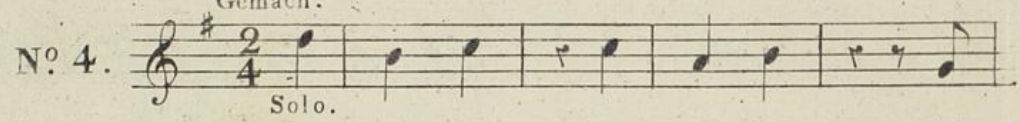
1. schafft mir Wein, o schafft mir Wein, o schafft mir Wein!
2. wie auf hei-ssen Stein, fällt wie auf hei-ssen Stein.
3. mei-ne Lieb-ste seyn! soll mei-ne Lieb-ste seyn!
4. wir dich be-ne-dein, dass wir dich be-ne-dein.

TENORE 2º

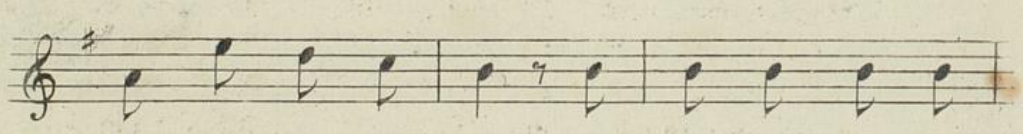
PROBATUM.

(von Zelter, nach dem Wunderhorn.)

Nº 4.



1. Jch weiss nicht, ich weiss nicht, ich
2. Jch weiss nicht, ich weiss nicht, ich
3. Jch weiss nicht, ich weiss nicht, ich
4. Jch weiss nicht, ich weiss nicht, ich
5. Jch weiss nicht, ich weiss nicht, ich
6. Nun weiss ich, nun weiss ich, nun



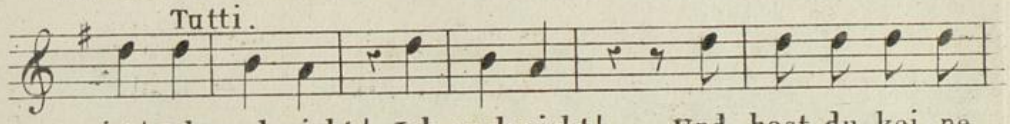
1. weiss nicht wie mir's ist. Jch bin nicht krank, ich
2. weiss nicht wie mir's ist! Hab Ap - pe - tit und
3. weiss nicht wie mir's ist! Heu - ra - then möcht' ich
4. weiss nicht wie mir's ist! Jch bin so gern am
5. weiss nicht wie mir's ist! Heut hab' ich ei - nen
6. weiss ich wie mir's ist! Der bes - te Doc - tor

1. bin nicht ge - sund; ich bin bles - sirt und
2. schmeckt mir nicht: und hab ich Durst, so trink'
3. gar zu gern, doch kann ich Kin - der
4. gu - ten Ort, doch bin ich we - der
5. Doc - tor ge - fragt, der hat mir was ins
6. das ist der Wein, frisch auf, Herr Kell - ner

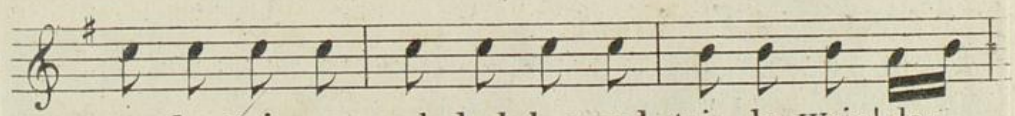
TENORE 2º

1. hab kei-ne Wund ich weiss, ich weiss nicht wie mir's
2. ich nicht: ich weiss nicht wie, ich weiss nicht wie mir's
3. schrein nicht hörn ich weiss, ich weiss nicht wie mir's
4. hier noch dort ich weiss, ich weiss nicht wie mir's
5. Ohr ge-sagt und that, und that als wenn er's
6. schenk Er ein nun weiss ich, nun weiss ich wie mir s

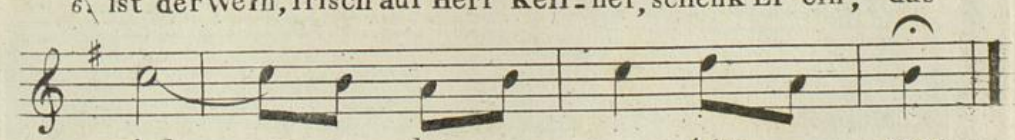
Tutti.



1. ist! Jch auch nicht! Jch auch nicht! Und hast du kei-ne
2. ist! Jch auch nicht! Jch auch nicht! Ja wenn es dir am
3. ist! Jch auch nicht! Jch auch nicht! Thu An-dern Deine
4. ist! Jch auch nicht! Jch auch nicht! Hast a-ber Deinen
5. wüsst' Nun rath' ich nun rath ich: Du bist ein Narr siehst
6. ist. Ge-trof-fen! Ge-trof-fen! Der bes-te Doc-tor



1. an-dre Pein, so geh doch her und trin-ke Wein! das
2. Besten fehlt, hast du kein Geld, wird kein's ge-zählt, doch
3. Kinder ein und lass sie dann nach No-ten schrein, das
4. Herrn geschmäht, so dir das Lau-fen nimmer vergeht, und
5. das nicht ein, so geh doch her und trin-ke Wein, das
6. ist der Wein, frisch auf Herr Kell-ner, schenk Er ein, das



1. wird pro - ba - - tum ——— seyn.
2. bist Du, wer ——— Du ——— bist.
3. wird - - pro - ba - tum ——— seyn.
4. blei - - - best wie Du ——— bist.
5. wird - - pro - ba - tum ——— seyn.
6. muss - - pro - ba - tum ——— seyn.

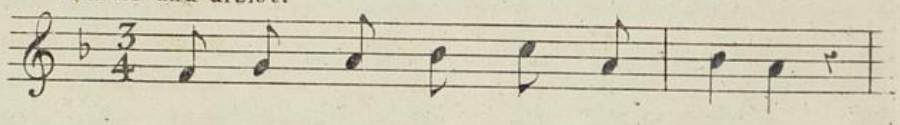
TENORE 2º

ENTSCHLUSS.

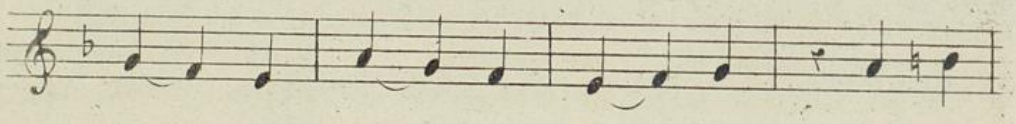
(von Goethe.)

Munter und dreist.

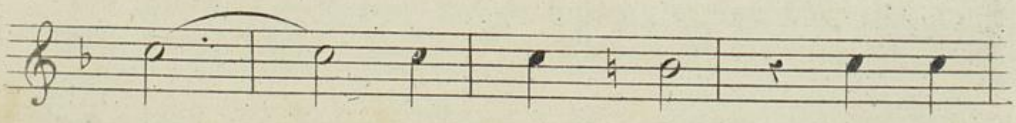
Nº 5.



1. Wo - rauf kommt es ü - ber - all an
2. Al - les weg was dei - nen Lauf stört!
3. Und so mag des Le - bens Erz - klang

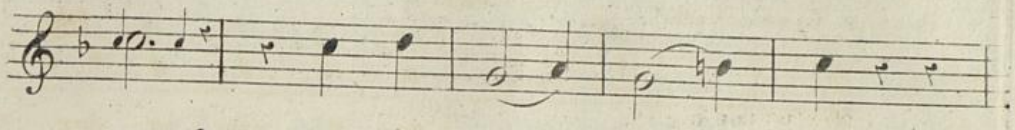


1. dass der Mensch ge - sun - det? dass der
2. Nur kein fin - ster Stre - ben! Nur kein
3. durch die See - le dröh - nen! durch die

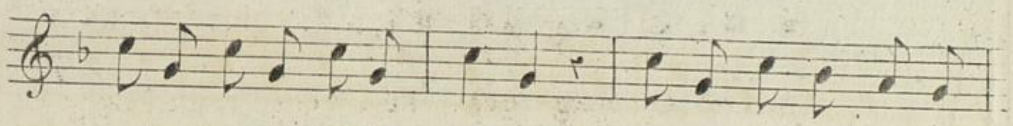


1. Mensch ge - sun - det? dass der
2. fin - - - ster Stre - ben! al - les
3. See - - - le dröh - nen! durch die

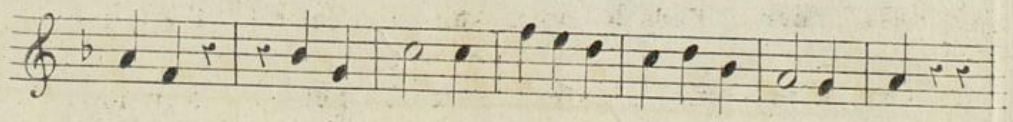
TENORE 2°



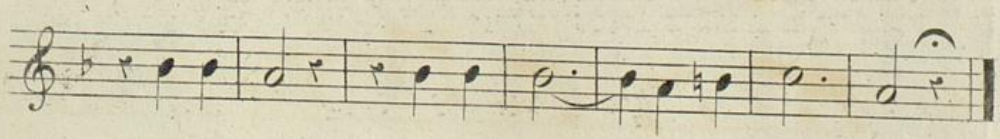
1. Mensch, dass der Mensch ge sun - det?
2. weg, nur kein fin - ster Stre - ben!
3. Seele, durch die See - le dröh - nen!



1. Jeder höret gern den Schall an, jeder hö - ret gern den
2. Eh er singt und eh er auf - hört, eh er singt und eh er
3. Fühlt der Dichter sich das Herz bang, fühlt der Dichter sich das



1. Schall an, der zum Ton sich run - - - det,
2. auf - hört muss der Dichter le - - - ben,
3. Herz bang, wird sich selbst versöh - - - nen,



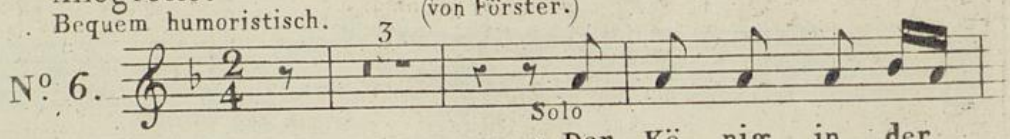
1. der zum Ton, der zum Ton ____ sich run - det.
2. eh er singt muss der Dich ____ ter le - ben.
3. wird sich selbst, wird sich selbst ____ ver - söh - nen.

TENORE 2°

FRÜHLINGSMUSIKANTEN.

Allegretto.
Bequem humoristisch.

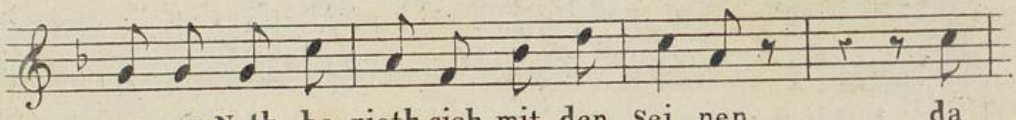
(von Förster.)



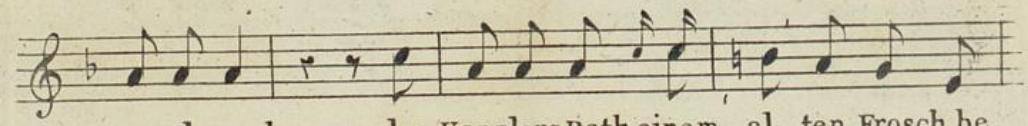
N°. 6.

Solo

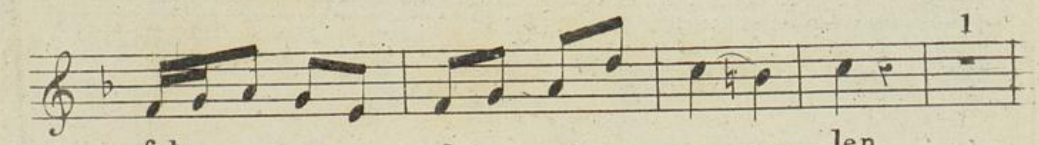
1. Der Kö - nig in der
2. Der Früh_ling, rief er,
3. Der drit - te stell_te
4. Da rief er sei - nem
5. Was kümmern uns die



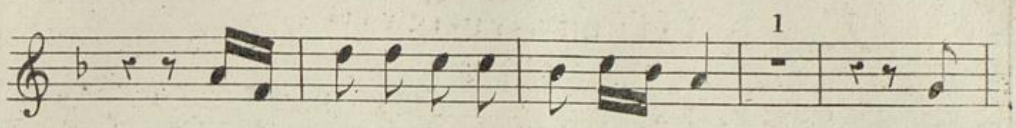
1. grossen Noth be_rieth sich mit den Sei - nen, da
2. ist nicht weit, lasst mich ins Frei_e tra - gen; da
3. sich auch ein, drauf sangen sie zu Vie_ren; ein
4. Kanzler zu das Volk aufs Maul zu schlagen; der
5. Frösch im Teich und ih - re Po_ten_ta - ten; der



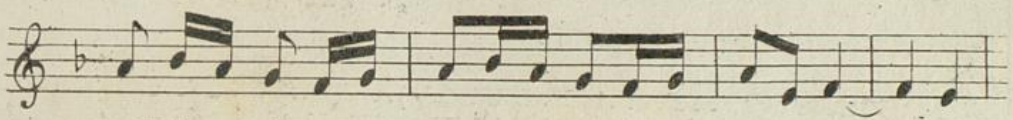
1. wurde nach des Kanzlers Rath einem al_ten Frosch be_-
2. sass er denn auf sam̄tnem Stuhl in schön geschmückter
3. je_der nahm das Maul recht voll, es schmetter_ten die
4. sprach, wir ha - ben Frühlingszeit und blei_ben euch ge_-
5. Frühling geht, der Sommer kehrt, der Herbst der Winter



1. foh _____ len
2. Jak _____ ken
3. Keh _____ len,
4. wo _____ gen;
5. wie _____ der;

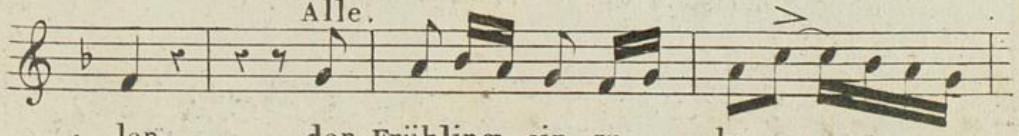


1. mit seiner jungen grünen Schaar den
2. und hörte in dem trü-ben Pfuhl den
3. um sich für sei-ner Ma-je - stät ge -
4. so schweiget nun bei unserm Zorn, euch
5. wir singen fest und un-ver - wehrt die



1. Frühling ein-zu - ho
2. Frosch ma-nierlich qua
3. hor-samst ab-zu - quä
4. soll! ihr De-ma - go
5. al - ler-schönsten Lie

Alle.



1. len, den Frühling ein-zu - ho
2. ken, den Frosch ma-nierlich qua
3. len, ge-hor-samst ab-zu - quä
4. gen, euch soll! ihr De-ma - go
5. der, die al - ler-schönsten Lie

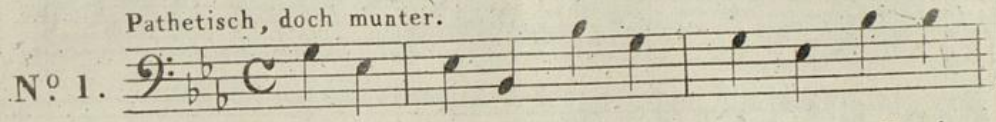
1. len.
2. ken.
3. len.
4. gen.
5. der.

BASSO I°

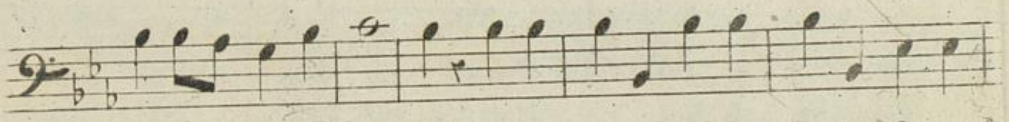
LIEDERSTOFF.

(von Goethe.)

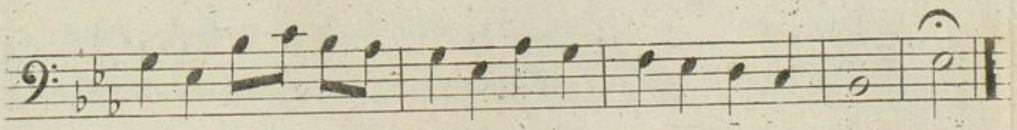
Pathetisch, doch munter.



1. Aus wie vie-len E-le-men-ten soll ein
2. Lie-be sey vor al-len Din-gen un-ser
3. Dañ muss Klang der Glä-ser tö-nen und Ru-
4. Waf-fen-klang wird auch ge-for-dert, dass auch
5. Dañ zu-letzt ist un-er-läss-lich, dass der
6. Weiss der Sän-ger, die-ser Vie-re ur-ge-



1. ächtes Lied sich nähren? dass es Layen gern empfinden, dass es
2. Thema, weñ wir singen, kañ sie gar das Lied durchdringen, kañ sie
3. bin des Weins er-glänze, deñ der Liebenden, der Trinker, deñ der
4. die Tromme-te schmettre, die, weñ Glück zu Flamen lodert, die, wei
5. Dichter manches hasse, was unleidlich ist und hässlich, was un-
6. walt'gen Stoff zu mischen, wird er aller Lande Völker, wird er



1. Layen gern em-pfinden, Meister es mit Freuden hö-ren?
2. gar das Lied durch-dringen, desto besser wird es klin-gen.
3. Liebenden, der Trinker, warten immer-grüne Krän-ze.
4. Glück zu Flammen lodert, sie greich unsern Held vergött-re.
5. leidlich ist und hässlich, leben nicht wie Schö-nes las-se.
6. aller Lan-de Völ-ker ewig freuen und er-fri-schen.

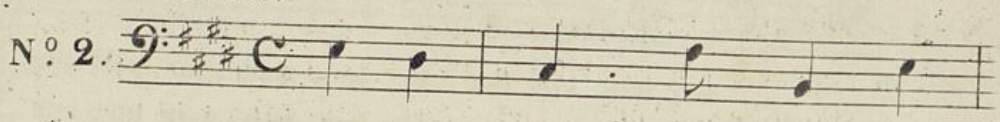
BASSO Iº

DAS EINE WORT.

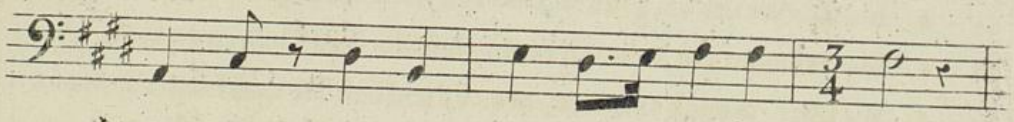
(von Förster.)

Gemach.

Nº 2.

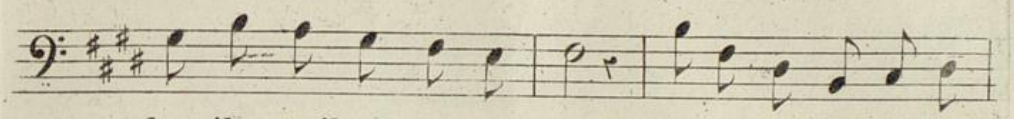


1. Will der Mensch ein Werk voll-
2. Auf den Him - mel ist gut
3. Wenn der Wan - ders - mañ sich
4. Auch der Schif - fer hält's in
5. Will den Him - mel ei - ner
6. Wisst ihr wer die Bahn ge
7. Dau - ern wird's zu spä - ten
8. Wan - ders - Leut' sind wir auf

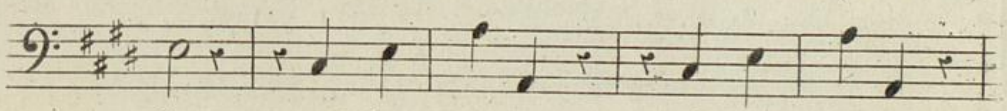


1. brin - gen, wähl' er sich ein ern - stes Wort,
2. bau - en, a - ber zu Ge - bet und Sang
3. wen - det nach dem weit ent - leg - nen Ort,
4. Eh - ren, mu - thig steu - ert er da - hin
5. mes - sen, und der Ster - ne ew' - gen Lauf,
6. bro - chen? wars nicht Blü - cher un - ser Held?
7. Jah - ren, wenn wir in den Her - zen treu,
8. Rei - sen, vor uns lie - gen Berg' und Höh'n,

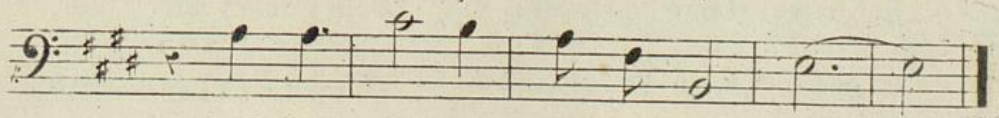
BASSO I°



1. das ihn treibe fort und fort, das ihn treibe fort und
2. weiss ich einen drit-ten Klang, weiss ich einen drit-ten
3. stärktihn wohl dies ei-ne Wort, stärktihn wohl dies eine
4. hat er nur dies Wort im Sinn, hat er nur dies Wort im
5. wie sie zie-hen ab und auf, wie sie zie-hen ab und
6. deñ sie räumten ihm das Feld, deñ sie räumten ihm das
7. in den Herzen,frisch und frei, in den Herzen,frisch und
8. tie-fe Wäl-der, brei-te Seen, tie-fe Wälder, brei-te



1. fort, und das Schwere und das Schwere
2. Klang, und ich will ihn und ich will ihn
3. Wort, und der Weg ist und der Weg ist
4. Sinn, kañ die Fahrt ihm, kañ die Fahrt ihm,
5. auf, darf er nie dies, darf er nie dies,
6. Feld, wie er die-ses, wie er die-ses,
7. frei, uns dies ei-ne, uns dies ei-ne,
8. Seen, da-rum: Vorwärts! da-rum: Vorwärts!



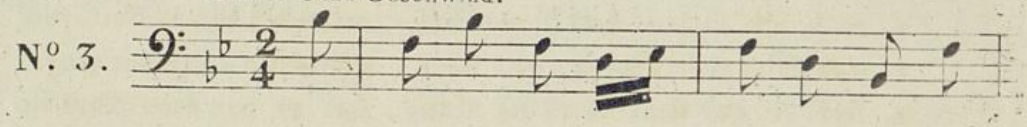
1. und das Schwere wird er zwin gen _____.
2. und ich will ihn euch ver-trau-en _____.
3. und der Weg ist bald vol-len-det _____.
4. kañ die Fahrt ihm kei-ner weh-ren _____.
5. darf er nie dies Wort ver-ges-sen _____.
6. wie er die-ses Wort ge-spro-chen _____.
7. uns dies ei-ne Wort be-wah-ren _____.
8. da-rum: Vorwärts! soll es hei-ssen _____.

BASSO I.º

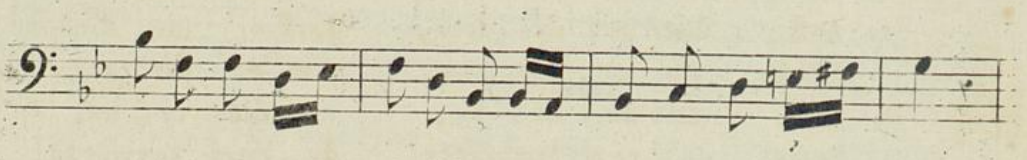
NIMMERSATT.

(von Uhland.)

Munter ohne Geschwind.

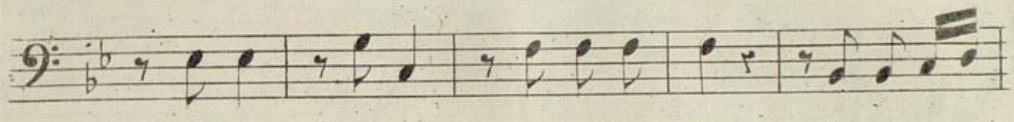


1. Was ist das für ein dur-stig Jahr! die
2. Was weht doch jetzt für trock-ne Luft, kein
3. Was herrscht doch für ein hitz-ger Stern! Er
4. Und wenn es Euch wie mir er-geht, so

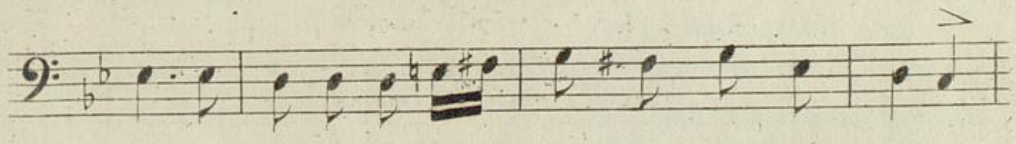


1. Kehle lechzt mir immerdar, die Le-ber dorrt mir ein.
2. Regen ist, kein Thau kein Duft, kein Trunk will mir ge-deihn.
3. sengt und zehrt am innern Kern und macht mir Herzens-Pein.
4. be-tet, dass der Wein geräth, ihr Trinker ins-ge-mein!

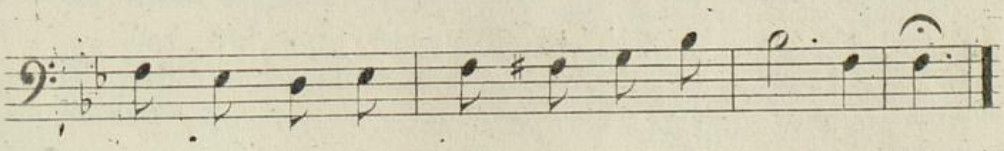
BASSO I°



1. Jch bin ein Fisch auf trocknem Sand, ich bin ein
2. Jch trink' und trin - ke Zug auf Zug, und im - mer
3. Man däch - te wohl, ich sey ver - liebt, ja, ja! Die
4. O heil'- ger Ur - ban schaff uns Trost! Gieb heu - er



1. dürres Ak - kerland, o schafft, o schafft mir Wein! o
2. ist es nicht ge - nug, fällt wie auf hei - ssen Stein, fällt
3. mir zu trin - ken giebt, soll mei - ne Lieb - ste seyn, soll
4. uns viel edlen Most! dass wir dich be - ne - dein, dass



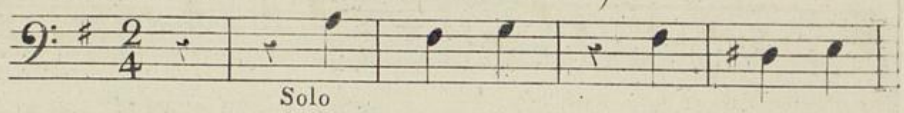
1. schafft mir Wein, o schafft mir Wein, o schafft mir Wein!
2. wie auf hei - ssen Stein, fällt wie auf hei - ssen Stein.
3. mei - ne Lieb - ste seyn, soll mei - ne Lieb - ste seyn!
4. wir dich be - ne - dein, dass wir dich be - ne - dein.

BASSO I.º

PROBATUM.

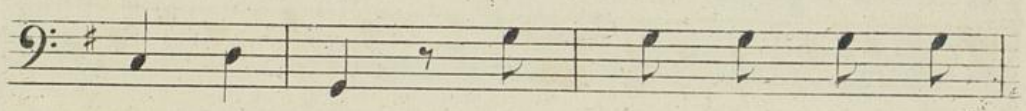
Gemach. (von Zelter, nach dem Wunderhorn.)

N.º 4.

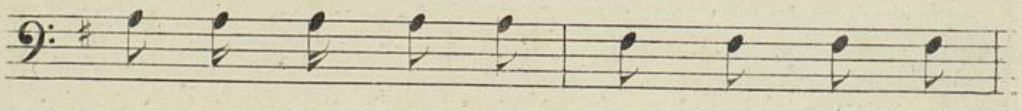


Solo

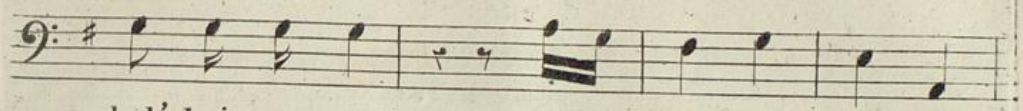
1. Jch weiss nicht, ich weiss nicht
2. Jch weiss nicht, ich weiss nicht
3. Jch weiss nicht, ich weiss nicht
4. Jch weiss nicht, ich weiss nicht
5. Jch weiss nicht, ich weiss nicht
6. Nun weiss ich, nun weiss ich



1. wie mir's ist. Jch bin nicht krank, ich
2. wie mir's ist! Hab' Ap - pe - tit und
3. wie mir's ist! Heu - ra - then möcht' ich
4. wie mir's ist! Jch bin so gern am
5. wie mir's ist Heut hab' ich ei - nen
6. wie mir's ist! Der bes - te Doc - tor

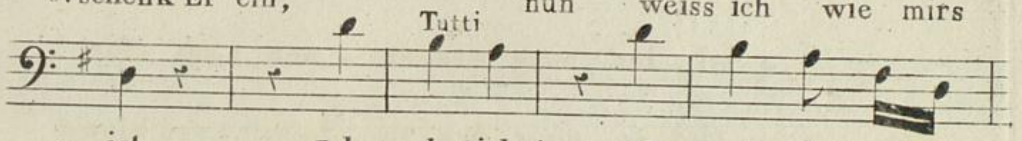


1. bin nicht ge - sund, ich bin bles - sirt und
2. schmeckt mir nicht: und hab' ich Durst so
3. gar zu gern, doch kann ich Kin - der -
4. gu - - - ten Ort, doch bin ich we - der
5. Doc - tor ge - fragt, der hat mir was ins
6. dass ist der Wein, frisch auf Herr Kell - ner

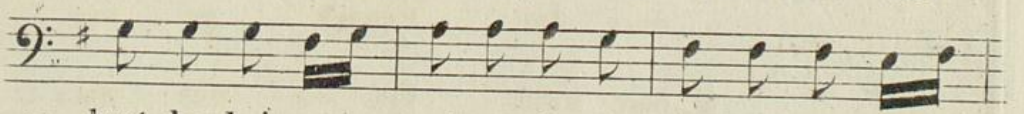


1. hab' kei - ne Wund, ich weiss nicht wie mir's
2. trink ich nicht, ich weiss nicht wie mir's
3. schrein nicht hörn, ich weiss nicht wie mir's
4. hier noch dort, ich weiss nicht wie mir's
5. Ohr ge - sagt, und that als wenn er's
6. schenk Er ein, nun weiss ich wie mirs

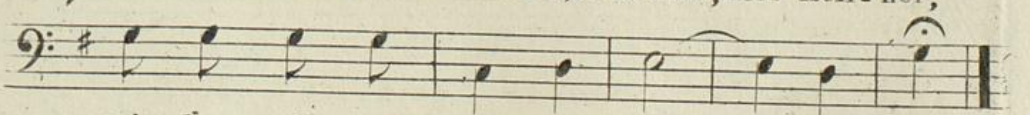
Tutti



1. ist. Jch auch nicht! Jch auch nicht! Und
2. ist. Jch auch nicht! Jch auch nicht! Ja
3. ist. Jch auch nicht! Jch auch nicht! Thu
4. ist. Jch auch nicht! Jch auch nicht! Hast
5. wüsst. Nun rath ich! nun rath ich: Du
6. ist. Ge - trof - fen! Ge - trof - fen! Der



1. hast du kei - ne andre Pein, so geh doch her und
2. wenn es dir am Besten fehlt, hast Du kein Geld, wird
3. An - dern Dei - ne Kinder ein und lass sie dann nach
4. a - ber Dei - nen Herrn geschmäht, so dir das Lau - fen
5. bist ein Narr, siehst das nicht ein, so geh doch her und
6. bes - te Doc - tor ist der Wein, frisch auf, Herr Kell - ner,



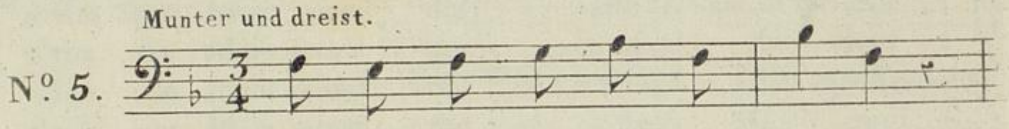
1. trin - ke Wein, das wird pro - ba - - tum seyn.
2. keins ge - zählt: doch bist Du, wer - - Du bist.
3. No - ten schrein, das wird pro - ba - - tum seyn.
4. nimmer vergeht und blei - best wie_____ Du bist.
5. trin - ke Wein, das wird pro - ba - - tum seyn.
6. schenk Er ein, das muss pro - ba - - tum seyn.

BASSO I.º

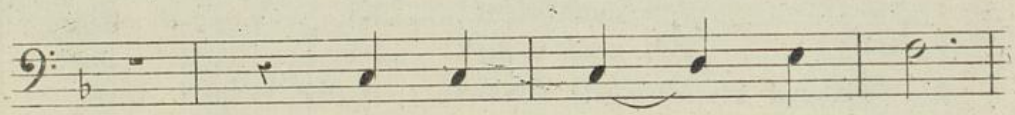
ENTSCHLUSS.

(von Goethe.)

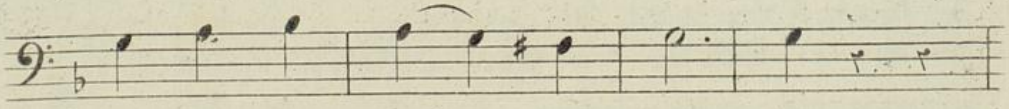
Munter und dreist.



1. Wo - rauf kommt es ü - ber - all an
2. Al - les weg was dei - nen Lauf stört!
3. Und so mag des Le - bens Erz - klang

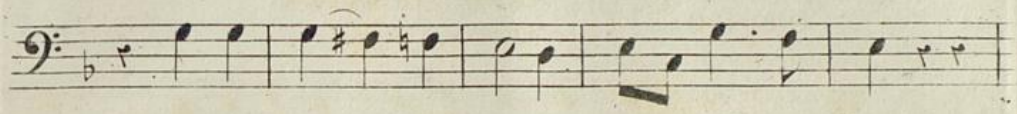


1. dass der Mensch ge - sun
2. Nur kein fin - ster Stre -
3. durch die See - le dröh -

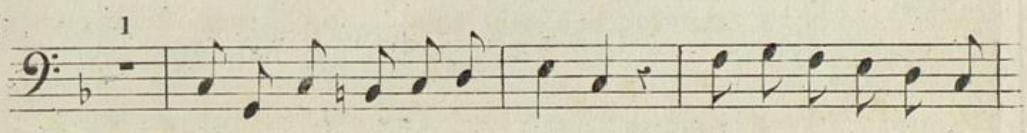


1. det? dass der Mensch ge - sun - det?
2. ben! Nur kein fin - ster Stre - ben!
3. nen, durch die See - le dröh - nen,

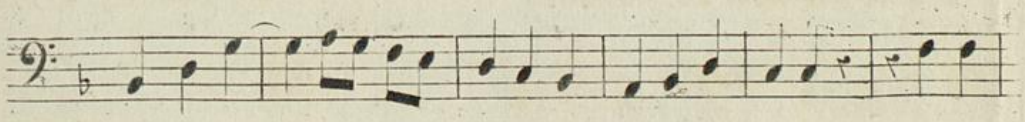
BASSO I°



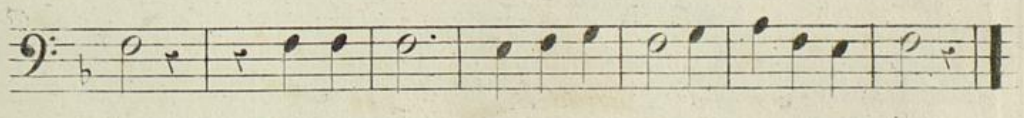
1. dass der Mensch ge sun - - - det?
2. Nur kein fin - ster Stre - - - ben!
3. durch die See - le dröh - - - nen.



1. Jeder hö-ret gern den Schall an, jeder höret gern den
2. Eh er singt und eh er auf-hört, eh er singt und eh er
3. Fühlt der Dichter sich das Herz bang, fühlt der Dichter sich das



1. Schall an, der ____ zum Ton ____ sich rundet, der zum
2. auf-hört, muss ____ der Dich - - ter leben, eh er
3. Herz bang, wird ____ sich selbst ____ ver-söhnen, wird sich



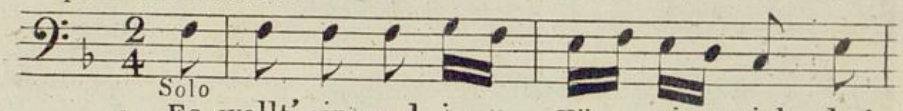
1. Ton, der zum Ton ____ sich run - det.
2. singt muss der Dich - - - ter le - ben.
3. selbst, wird sich selbst ____ ver-söh - nen.

BASSO I°

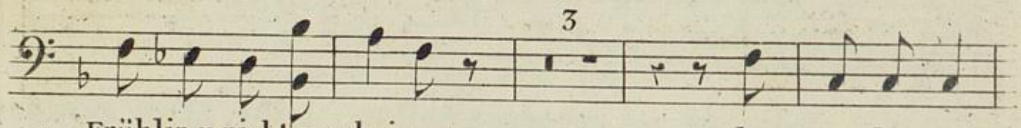
Frühlingsmusikanten.

Allegretto. (von Förster.)
Bequem humoristisch.

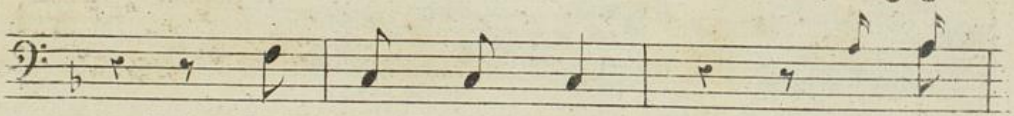
No. 6.



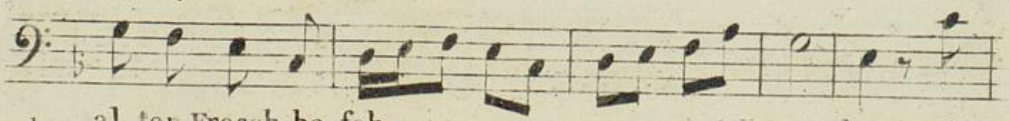
1. Es wollt' ein-mal im Kö - nig reich der
2. So bald der Frosch im Gar - ten schreit, der
3. Ein zwei-ter fand sich bald da - zu, mit
4. Und im-mer tol - ler wird der Lärm der
5. Da lo-ben wir uns un - ser Reich, wie



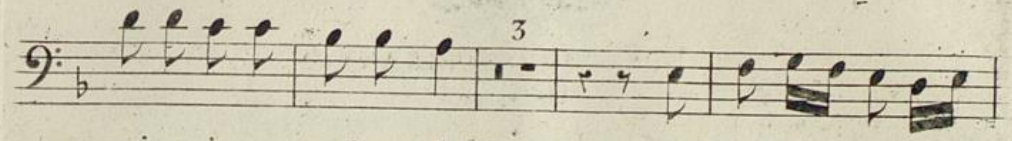
1. Frühling nicht erscheinen, da wurde nach
2. Kö-nig fühlt Be-ha-gen, da sass er denn
3. ihm zu con-cer-ti - ren; ein je-der nahm
4. Kö-nig konnt's nicht tragen; der sprach wir ha-
5. sind wir wohl be- ra-then; der Frühling geht,



1. des Kanz - lers Rath ei - nem
2. auf sammt - nem Stuhl in
3. das Maul recht voll, es
4. ben Früh - lings-zeit und
5. der Som - mer kehrt, der

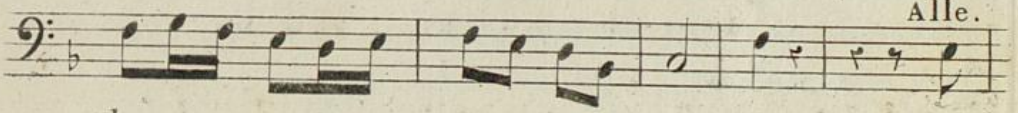


1. al-ten Frosch be-foh ___ len, mit
2. schön geschmückter Jak ___ ken und
3. schmetter-ten die Keh ___ len, um
4. blei-ben euch ge-wo ___ gen, so
5. Herbst, der Winter wie ___ der, wir

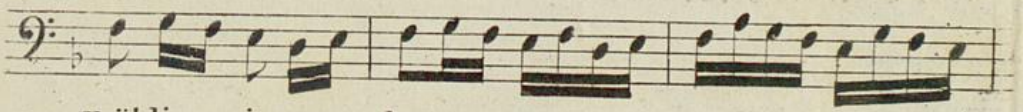


1. seiner jungen grünen Schaar den Frühling ein-zu-
2. höret in dem trü-ben Pfuhl den Frosch manier-lich
3. sich für seiner Ma-je-stät ge-hor-samst ab-zu-
4. schweiget nun bei unserm Zorn, euch soll! ihr De-ma-
5. singen fest und unver-wehrt die al-ler-schönsten

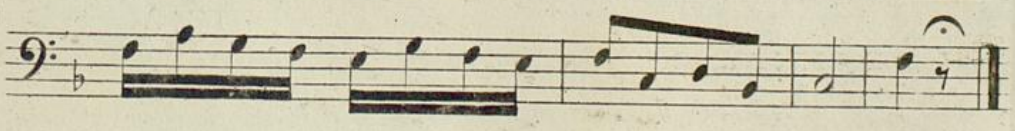
Alle.



1. ho len, den
2. qua ken, den
3. quä len, ge-
4. go gen, euch
5. Lie der, die



1. Frühling ein-zu- ho
2. Frosch ma-nierlich qua
3. horsamst ab-zu- quä
4. soll! ihr De-ma- go
5. al-ler-schönsten Lie



1. len.
2. ken.
3. len.
4. gen.
5. der.

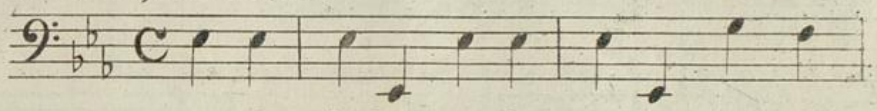
BASSO 2º

LIEDERSTOFF.

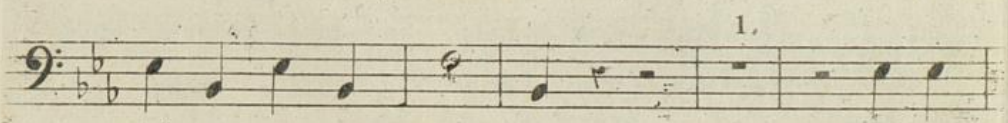
(von Goethe.)

Pathetisch, doch munter.

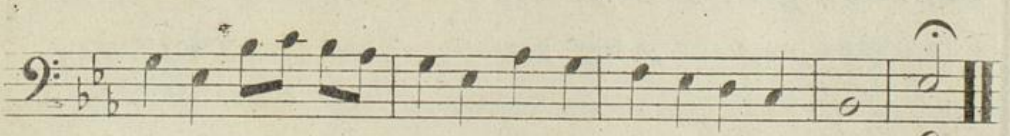
Nº 1.



1. Aus wie vie-len E-le-men-ten soll ein
2. Lie-be sey vor al-len Din-gen un-ser
3. Dañ muss Klang der Gläser tö-nen und Ru-
4. Waf-fen-klang wird auch gefor-dert, dass auch
5. Dañ zu-letzt ist un-er-läss-lich, dass der
6. Weiss der Sänger, die-ser Vie-re ur-ge-



1. ächtes Lied sich näh-ren? dass es
2. Thema, wenn wir sin-gen; kann sie
3. bin des Weins er glän-ze, denn der
4. die Tromme-te schmettre, die, wenn
5. Dichter manches has-se; was un-
6. walt'gen Stoff zu mi-schen, wird er



1. Layen gern em-pfinden, Meister es mit Freuden hö-ren?
2. gar das Lied durchdringen, desto besser wird es klin-gen.
3. Liebenden, der Trinker, warten immer-grüne Krän-ze.
4. Glück zu Flammen lodert, siegreich unsern Held vergött-re-
5. leidlich ist und hässlich, leben nicht wie Schönes las-se.
6. al-ler Lan-de Völker e-wig freuen und er-fri-schen.

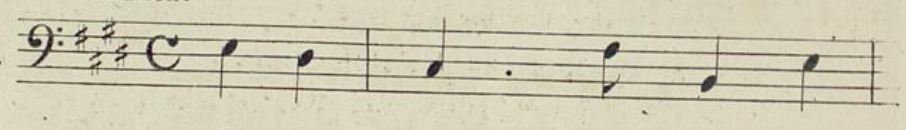
BASSO 2º

DAS EINE WORT.

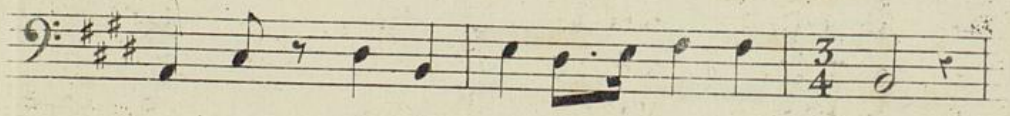
(von Förster.)

Gemach.

Nº 2.



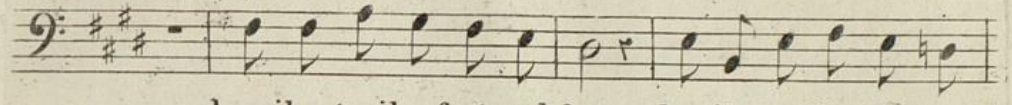
1. Will der Mensch ein Werk voll-
2. Auf den Him - mel ist gut
3. Wenn der Wan - ders - mañ sich
4. Auch der Schif - fer hält's in
5. Will den Him - mel ei - ner
6. Wisst ihr, wer die Bahn ge -
7. Dau - ern wird's zu spä - ten
8. Wan - ders - leut' sind wir, auf



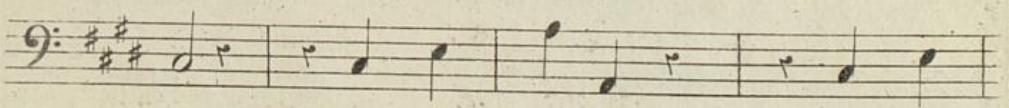
1. brin - gen, wähl' er sich ein ern - stes Wort,
2. bau - en, a - ber zu Ge - bet und Sang
3. wen - det nach dem weit ent - leg - nen Ort,
4. Eh - ren, mu - thig steu - ert er da - hin;
5. mes - sen, und der Ster - ne ew' - gen Lauf
6. bro - chen? wars nicht Blücher un - ser Held?
7. Jah - ren weñ wir in den Her - zen treu,
8. Rei - sen, vor uns lie - gen Berg' und Höhn,

BASSO 2º

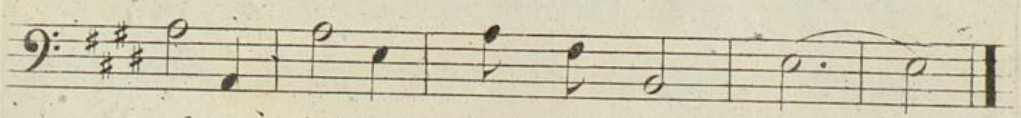
1



1. das ihn treibe fort und fort, das ihn treibe fort und
2. weiss ich einen drit_ten Klang, weiss ich einen drit_ten
3. stärkt ihn wohl dies eine Wort, stärkt ihn wohl dies eine
4. hat er nur dies Wort im Sinn, hat er nur dies Wort im
5. wie sie zie_hen ab und auf, wie sie zie_hen ab und
6. deñ sie räumten ihm das Feld, deñ sie räumten ihm das
7. in den Herzen, frisch und frei, in den Herzen, frisch und
8. tie_fe Wäl_der, breite Seen, tie_fe Wäl_der, breite



1. fort und das Schwere, und das
2. Klang und ich will ihn und ich
3. Wort und der Weg ist, und der
4. Sinn, kañ die Fahrt ihm, kann die
5. auf, darf er nie dies, darf er
6. Feld, wie er die_ses, wie er
7. frei, uns dies ei_ne, uns dies
8. Seen, da_rum: Vor_wärts! da_rum



1. Schwere wird er, wird er zwin_gen _____.
2. will ihn, will ihn euch ver_trau_en _____.
3. Weg, der Weg ist bald vol_len_det _____.
4. Fahrt, die Fahrt ihm kei_ner weh_ren _____.
5. nie, er nie dies Wort ver_ges_sen _____.
6. die_ses, die_ses Wort ge_spro_chen _____.
7. ei_ne ei_ne Wort be_wah_ren _____.
8. Vorwärts! Vor_wärts! soll es hei_ssen _____.

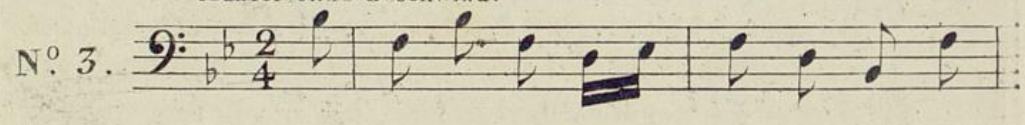
BASSO 2°

NIMMERSATT.

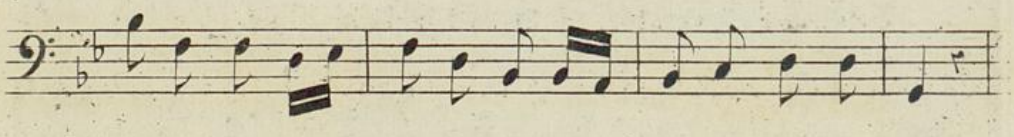
(von Uhland.)

Munter ohne Geschwind.

N°. 3.

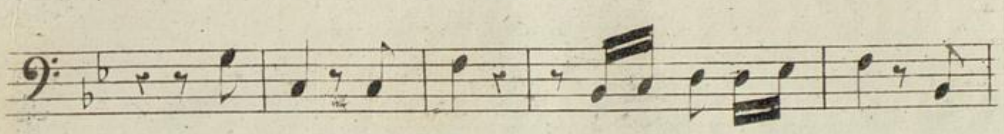


1. Was ist das für ein dur_stig Jahr! die
2. Was weht doch jetzt für trock_ne Luft, kein
3. Was herrscht doch für ein hitz_ger Stern! Er
4. Und wenn es Euch wie mir er_geht, so

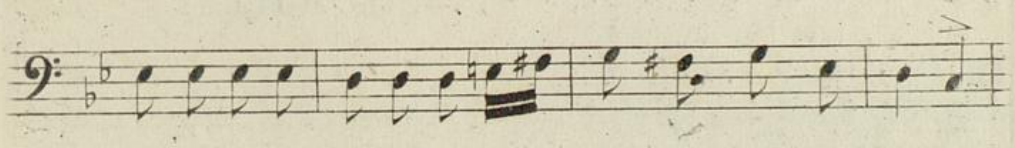


1. Kehle lechzt mir immer_dar, die Le_ber dorrt mir ein.
2. Regen ist, kein Thau, kein Duft, kein Trunk will mir ge_deihn.
3. sengt und zehrt am innern Kern und macht mir Herzens_Pein.
4. be_tet, dass der Wein geräth, ihr Trinker ins ge_mein!

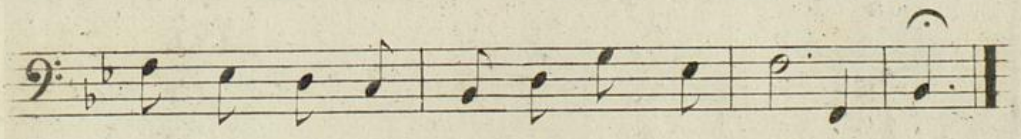
BASSO 2.o



1. Ich bin ein Fisch auf trocknem Sand, ich
2. Ich trink' und trin - ke Zug auf Zug und
3. Man dächte wohl, ich sey ver - liebt, ja,
4. O heil'ger Ur - ban schaff uns Trost! Gieb



1. bin ein dürres Akkerland, o schafft, o schafft mir Wein! o
2. immer ist es nicht genug, fällt wie auf hei - ssen Stein, fällt
3. ja! die mir zu trinken giebt, soll mei - ne Lieb - ste seyn! soll
4. heuer uns viel edlen Most! dass wir dich be - ne - dein, dass



1. schafft mir Wein, o schafft mir Wein, o schafft mir Wein!
2. wie auf hei - ssen Stein, fällt wie auf hei - ssen Stein.
3. mei - ne Lieb - ste seyn! soll mei - ne Lieb - ste seyn!
4. wir dich be - ne - dein, dass wir dich be - ne - dein.

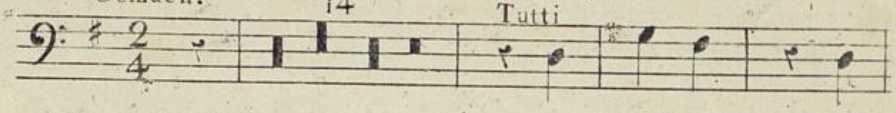
BASSO 2°

PROBATUM.

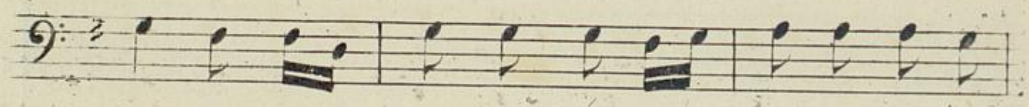
(von Zelter, nach dem Wunderhorn)

Gemach. 14 Tutti

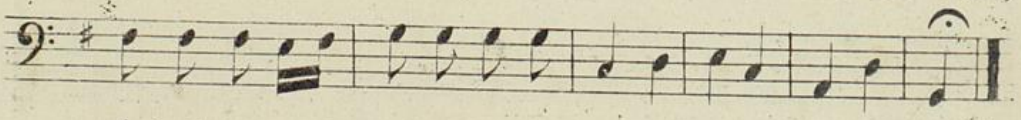
N°. 4.



1. Jch auch nicht! ich
2. Jch auch nicht! ich
3. Jch auch nicht! ich
4. Jch auch nicht! ich
5. Nun rath' ich! nun
6. Ge_trof_fen! Ge



1. auch nicht! Und hast du kei_ne an_dre Pein, so
2. auch nicht! ja wenn es dir am Bes_ten fehlt, hast
3. auch nicht! Thu An_dern dei_ne Kin_der ein und
4. auch nicht! Hast a_ber dei_nen Herrn geschmäht, so
5. rath' ich: du bist ein Narr, siehst das nicht ein, so
6. trof_fen! Der bes_te Doc_tor das ist der Wein,



1. geh doch her und trinke Wein, das wird proba ____ tum seyn.
2. Du kein Geld, wird keins gezält: doch bist du, wer ____ du bist.
3. lass sie dañ nach Noten schrein, das wird proba ____ tum seyn.
4. dir das Laufen nimmer vergeht und bleibest wie du bist.
5. geh doch her und trinke Wein, das wird proba _ tum seyn.
6. frisch auf Herr Kellner, schenk Er ein, das muss proba _ tum seyn.

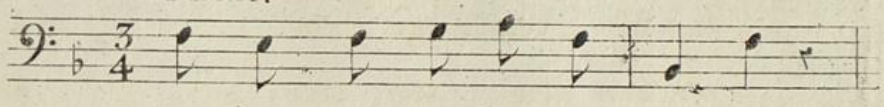
BASSO 2?

ENTSCHLUSS.

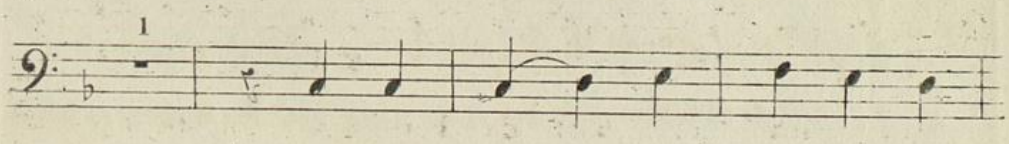
(von Goethe.)

Munter und dreist.

No. 5.



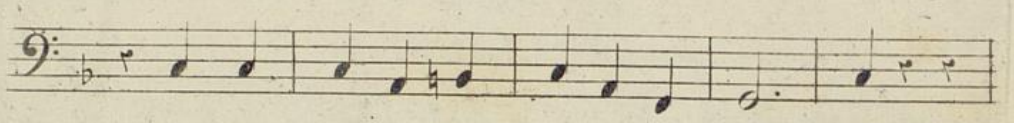
1. Wo - rauf kommt es ü - ber - all an
2. Al - les weg was dei - nen Lauf stört!
3. Und so mag des Le - bens Erz - klang



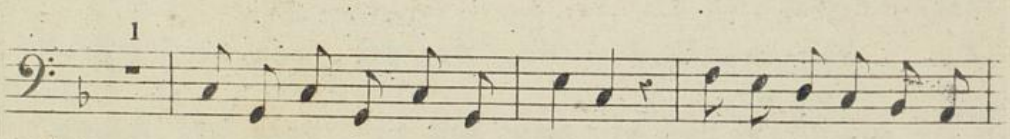
1. dass der Mensch ge - sun - -
2. Nur kein fin - ster Stre - -
3. durch die See - le dröh - -

1. det? dass der Mensch ge - sun - det?
2. ben! Nur kein fin - ster Stre - ben!
3. nen! durch die See - le dröh - nen!

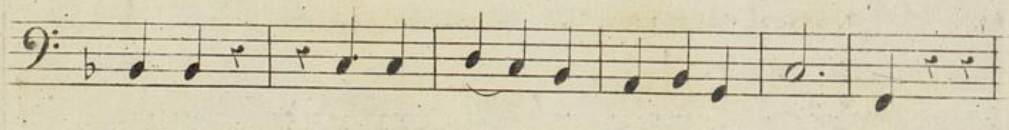
BASSO 2º



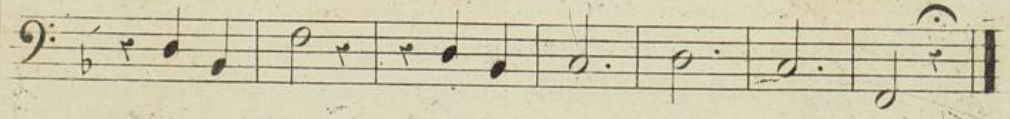
1. dass der Mensch ge - sun - - - - det?
2. Nur kein fin - ster Stre - - - - ben!
3. durch die See - le dröh - - - - nen!



1. Jeder hö-ret gern den Schall an, jeder höret gern den
2. Eh er singt und eh er auf-hört, eh er singt und eh er
3. fühlt der Dichter sich das Herz bang, fühlt der Dichter sich das



1. Schall an, der zum Ton sich run - - - det,
2. auf-hört, muss der Dich-ter le - - - ben,
3. Herz bang, wird sich selbst ver-söh - - - nen,



1. der zum Ton, der zum Ton sich run - det.
2. eh er singt, muss der Dich - ter le - ben.
3. wird sich selbst, wird sich selbst ver - söh - nen.

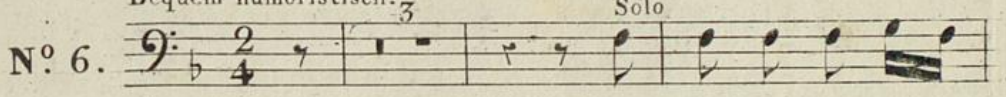
BASSO 2º

Frühlingsmusikanten.

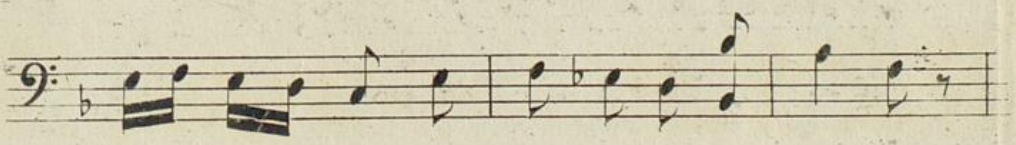
Allegretto. (von Förster.)

Bequem humoristisch. 3 Solo

Nº 6.

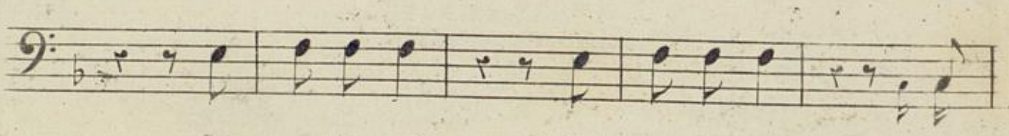


1. Der Kö-nig in der
2. Der Frühling, rief er,
3. Der drit-te stell-te
4. Da rief er sei-nem
5. Was kümmern uns die

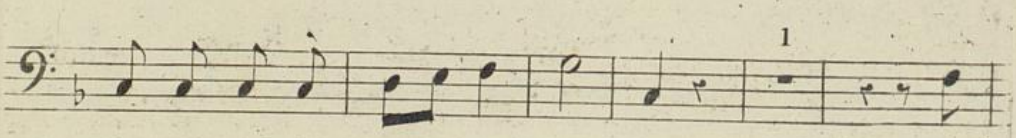


1. gros-sen Noth be-rieth sich mit den Sei-nen,
2. ist nicht weit, lasst mich ins Frei-e tra-gen;
3. sich auch ein, drauf san-gen sie zu Vie-ren,
4. Kanz-ler zu, das Volk aufs Maul zu schla-gen;
5. Frösch' im Teich und ih-re Po-ten-ta-ten,

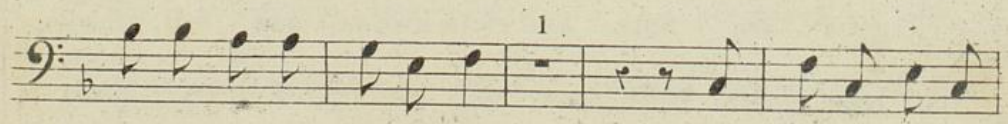
BASSO 2°



1. da wurde nach des Kanzlers Rath einem
2. da sass er denn auf samtnem Stuhl in
3. ein je-der nahm das Maul recht voll, es
4. der sprach wir ha - ben Frühlingszeit und
5. der Frühling geht, der Sommer kehrt, der



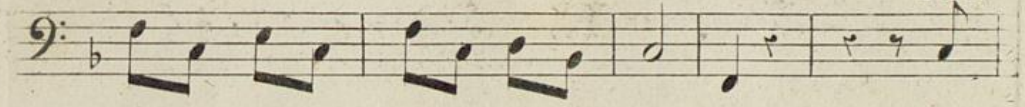
1. al-ten Frosch be-foh - - len mit
2. schön geschmückter Jak - - ken und
3. schmetterten die Keh - - len um
4. bleiben Euch ge-wo - - gen; so
5. Herbst, der Winter wie - - der, wir



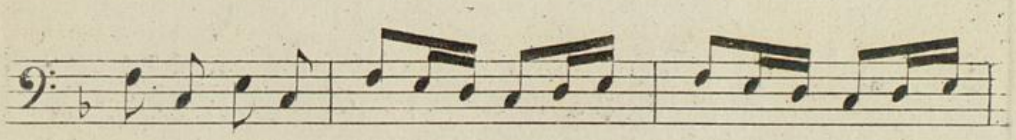
1. seiner jungen grünen Schaar den Frühling ein-zu-
2. hörte in dem trüben Pfuhl den Frosch manierlich
3. sich für seiner Ma-je-stät ge-horsamst ab-zu-
4. schweiget nun bei unserm Zorn, Euch soll ihr De-ma-
5. singen fest und un-ver-wehrt die aller-schön-sten

BASSO 2º

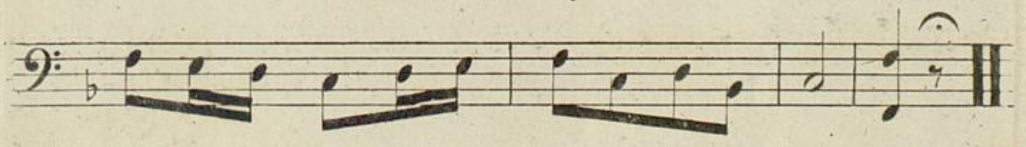
Alle.



1. ho ____ len, den
2. qua ____ ken, den
3. quä ____ len, ge-
4. go ____ gen, euch
5. Lie ____ der, die



1. Frühling ein-zu - ho ____
2. Frosch manierlich qua ____
3. horsamst ab-zu - quä ____
4. soll! ihr De-ma - go ____
5. al - ler-schönsten Lie ____



1. ____ len.
2. ____ ken.
3. ____ len.
4. ____ gen.
5. ____ der.